



# Nachhaltigkeitsbericht 2021

Corporate-Responsibility-Berichterstattung  
zu Verantwortung & Nachhaltigkeit

CARL SCHLENK AKTIENGESELLSCHAFT

## **Nachhaltigkeitsbericht der Carl Schlenk AG & verbundenen Unternehmen**

Anschrift:

Barnsdorfer Hauptstraße 5

91154 Roth-Barnsdorf

Tel.: +49 9171/808-0

E-Mail: [kommunikation@schlenk.de](mailto:kommunikation@schlenk.de)

[www.schlenk.de](http://www.schlenk.de)

### **Titelbild:**

#### **Vasen mit Zenexo® lackiert samt Lasergravuren**

Lackierung: Martin Huber, Schlenk Metallic Pigments GmbH

Foto: Melanie Komma, Carl Schlenk AG

Gestaltung: Sabine Bittner, Carl Schlenk AG

## I. Willkommen bei SCHLENK

Unternehmerisches Handeln muss sich auch im Beitrag eines Unternehmens, die Gesellschaft zu fördern und die Interessen der zukünftigen Generationen im Auge zu behalten, zeigen. Insbesondere damit letztere in ihrer Handlungsfreiheit durch unser heutiges Tun nicht eingeschränkt werden, erfordert eine nachhaltige Unternehmensführung eine strikte Ausrichtung an umweltlichen und sozialen Belangen. Im Rahmen unserer unternehmerischen Verantwortung wollen wir daher ökonomische, ökologische und soziale Ziele in Einklang bringen.

Auch im Jahr 2021 konnte SCHLENK mit vielen Projekten die Zukunft gestalten. Hierbei zählen wir auf motivierte und kompetente Mitarbeiter, langfristig denkende Familienaktionäre, das Vertrauen unserer Kunden und gute Geschäftsbeziehungen zu unseren Lieferanten sowie nachhaltiges Krisenmanagement in der anhaltenden Corona-Pandemie.



Hauptverwaltung am Stammsitz in Barnsdorf mitten im Grünen.

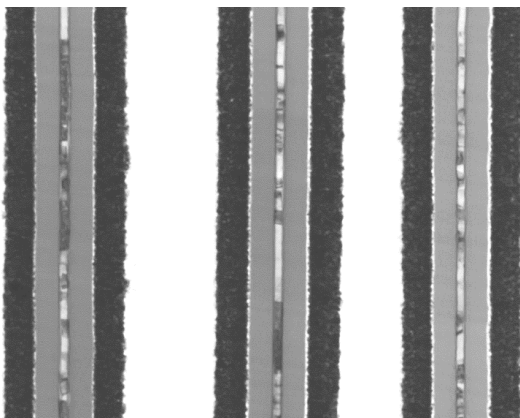


# ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



**Ziele für Nachhaltige Entwicklung:**

Die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, die Sustainable Development Goals (SDGs), richten sich an alle: die Regierungen weltweit, aber auch die Zivilgesellschaft, die Privatwirtschaft und die Wissenschaft.



**Beispiele des Nachhaltigkeitsengagements von SCHLENK:** Betriebliche Sportangebote, Gesundheitsvorsorge im Rahmen der Pandemie, nachhaltige Energiewirtschaft, Pflege von Natur, Umwelt und Lebensräumen, innovative & nachhaltige Produktentwicklung sowie Rohstoffkreisläufe.

## Inhalt

I.	Willkommen bei SCHLENK .....	3
II.	SCHLENK – Familienunternehmen mit Werten und Vision .....	8
III.	Nachhaltigkeit bei SCHLENK .....	9
A.	Historie & Grundlagen .....	10
B.	Motivation .....	10
C.	Stakeholder.....	12
D.	Governance-Aspekte – Verankerung CSR im Unternehmen .....	13
1.	Organisation und Methodik.....	13
2.	Ethik & Kultur .....	14
a)	Firmenpolitik & Führungsleitsätze.....	14
b)	Korruptionsbekämpfung.....	16
3.	Politisches Engagement .....	18
4.	Beziehungen zu Geschäftspartnern .....	19
5.	Kontroll- und Risikomanagementsysteme .....	20
a)	Energie- und Umweltmanagement.....	20
b)	Integrierter Strategiezyklus der Nachhaltigkeit .....	21
c)	Zertifizierung.....	22
d)	Verfahren zur Ermittlung der Informationen.....	22
E.	Chancen für die Zukunft .....	23
IV.	Fortschrittsmitteilung des Nachhaltigkeitsengagements .....	25
A.	Umweltziele .....	25
1.	Klimaschutz (Mitigation) .....	25
a)	Bidirektionale Kundenpräferenz.....	26
b)	Verfahrens- und Produktentwicklung.....	27
c)	Strom.....	28
d)	Energie & CO <sub>2</sub> .....	29
e)	Lieferkette .....	30
f)	Verpackungen, Transporte & Gefahrgut .....	31

2.	Anpassung an den Klimawandel (Adaption) .....	32
3.	Wasser- und Meeresressourcen.....	32
a)	Gewässer- und Immissionsschutz.....	32
b)	Wasserverbrauch .....	34
4.	Kreislaufwirtschaft.....	35
5.	Umweltverschmutzung & Abfall.....	35
6.	Biologische Vielfalt und Ökosysteme.....	36
B.	Gesellschaftliche Aspekte.....	37
1.	Chancengleichheit .....	37
a)	Ausbildung .....	37
b)	Bildung & Kultur.....	37
c)	Soziales Engagement & Corona-Management .....	38
2.	Arbeitsbedingungen .....	40
a)	Arbeitsnormen .....	40
b)	Work Life Balance .....	41
c)	Sport & Sponsoring.....	41
3.	Menschenrechte & Grundfreiheiten.....	43
a)	Menschenrechte.....	43
b)	Mitsprache.....	44
V.	Potenziale, Risiken und Ausblick .....	45
A.	Potenziale .....	45
B.	Risiken .....	46
C.	Ausblick: EU-Taxonomie.....	47
VI.	Appendizes.....	50
A.	Tabellarische Übersicht unserer Maßnahmen für die Ziele des UN Global Compact.....	50
B.	Code of Conduct .....	51
C.	Auszug aus den Management Guidelines .....	54

## II. SCHLENK – Familienunternehmen mit Werten und Vision

Die Carl Schlenk Aktiengesellschaft ist ein international erfolgreiches Familienunternehmen.

Gegründet 1879 findet sich der Stammsitz des Unternehmens im mittelfränkischen Barnsdorf in Roth bei Nürnberg. Mit weltweit ca. 900 Mitarbeitern ist SCHLENK ein international führender Hersteller von Metallpulvern, Metallpigmenten und Metallfolien. Als Holding gliedert sie ihr Geschäft in die beiden Spartengesellschaften Schlenk Metallic Pigments und Schlenk Metallfolie und ist heute in den Geschäftsfeldern Metallfolie, Batterie, Automotive, Weltraumtechnik, Elektronik, Lack & Kunststoffindustrie, Druck & Graphische Industrie, Baustoffe & Chemische Industrie und Werkstoffe aktiv.

Der Kern unseres Geschäfts ist die Verarbeitung von Aluminium, Kupfer und anderen NE-Metallen und deren Legierungen zu Pigmenten, Folien und Pulvern. Wir stellen der weltweiten Industrie mit unseren Produkten also Halbzeuge und Rohmaterialien für deren Anwendungen und nach deren Wünschen zur Verfügung. Weltweite Präsenz mit Produktionsstandorten in Europa und den USA, anwendungstechnische Abteilungen in Deutschland, USA, China und Südostasien, sowie ein globales Vertriebs- und Servicenetzwerk machen SCHLENK zu einem verlässlichen Partner eines anspruchsvollen, internationalen Kundenstamms.

Wir schaffen nachhaltige Lösungen mit Hochleistungswerkstoffen auf Metallbasis für anspruchsvolle Industriekunden und für innovative Technologien. Wir sind

- Ein weltweit führender Hersteller von Metallpigmenten.
- Der leistungsfähige Nischenanbieter von Metallgranulaten.
- Der Marktführer im Bereich Aluminiumflakes für Porenbeton.
- Das leistungsfähigste und vielseitigste Spezialwalzwerk.
- Nah am Kunden.

Wir sind so ein leistungsfähiges Unternehmen, das Menschen und die Gemeinschaft fordert und fördert. Starke Mitarbeiter und eine gute Gemeinschaft stärken unser Unternehmen.



### III. **Nachhaltigkeit bei SCHLENK**

Für SCHLENK ist unternehmerische Verantwortung ein Kernanliegen, dessen Umsetzung wir für interessierte Stakeholder in diesem Nachhaltigkeitsbericht erläutern. Die Adressaten des Berichtes sollen in die Lage versetzt werden, einen Überblick zu erhalten, welche Ziele warum und mit welchem Erfolg verfolgt wurden und wie der Jahresfortschritt diesbezüglich zu bewerten ist. Die jährlichen Berichte stehen unter [www.schlenk.com](http://www.schlenk.com) dauerhaft zur Verfügung.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 beinhaltet einen Überblick der in die Management Guidelines integrierten Nachhaltigkeitsstrategie, die Fortschrittsmitteilung zum UN Global Compact, den Jahresbericht zum Umweltmanagement und unserem gesellschaftlichen Engagement sowie einen Ausblick auf die Potenzialentwicklung. Mit diesem Bericht beginnen wir außerdem, die kommenden Vorgaben der EU-Taxonomie umzusetzen und werden das bis 2025 finalisieren.

Hinsichtlich der Umwelt und des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes folgt Nachhaltigkeitsengagement den drei Handlungsfeldern „Vermeiden, Reduzieren, Kompensieren“. Unsere Produkte werden benötigt, daher brauchen wir wertschöpfende Prozesse zur Herstellung unsere Produkte.

In der Produktion von Materialien steckt damit auch die Lösung: Wir fördern ökologische Visionen und Technologien und setzen diese in besseren oder innovativen Prozessen und Produkten um. Wir erhöhen die Material- und Energieeffizienz und vermeiden Abfall und Emmissionen. Wir nutzen unsere Reichweite um mit beispielhaften Projekten Mitarbeiter, Nachbarn und Marktteilnehmer für den Umweltschutz zu gewinnen. Wir fördern nachsorgenden Umweltschutz insbesondere in Form von freiwilligen Ausgleichsmaßnahmen für unseren Landverbrauch und unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß, zum Beispiel durch die Bewirtschaftung unserer Wälder, die jährlich tausende Tonnen CO<sub>2</sub> binden.

## A. Historie & Grundlagen

Am 25. Oktober 2016 fand die erste Sitzung des Steuerungskreises „Nachhaltigkeit“ statt. In diesem Rahmen wurden die im Folgenden ausgeführten allgemeinen Zielsetzungen sowie der terminierte Planungsprozess erarbeitet und über den Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 9.12.2016 sowohl die mittelfristigen Zielsetzungen, als auch die Zusammensetzung des Steuerungskreises bestätigt. Der Steuerungskreis besteht aus einem Vorstandsmitglied, einem Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, einem Familienaktionär, dem Gesamtbetriebsratsvorsitzenden und der Leiterin Public Relations.

Die Verantwortung des Steuerungskreises besteht darin, den Vorstand bezüglich der Organisation, Planung und Durchführung der Nachhaltigkeitsstrategie zu beraten, zu überwachen, die Ergebnisse in einem Jahresbericht zusammenzufassen und dem Aufsichtsrat zuzuleiten.

SCHLENK ist dem UN Global Compact, einem weltweiten Pakt, der zwischen Unternehmen und der UNO geschlossen wird, um die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten, Chemie<sup>3</sup>, der Nachhaltigkeitsinitiative der deutschen Industrie und dem Umweltpakt Bayern, einer Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der bayerischen Wirtschaft, die auf den Prinzipien Freiwilligkeit, Übernahme von Eigenverantwortung beim Umweltschutz sowie kooperativen Handeln steht, beigetreten.

Ab 2025 wird SCHLENK den Regeln der nichtfinanziellen Berichterstattung der EU-Taxonomie unterliegen. Daher beginnen wir bereits dieses Jahr mit dem Umbau des Berichts hinsichtlich der Struktur und werden diese sowie die Inhalte bis 2025 an das endgültige Format anpassen.

## B. Motivation

Hinter unserem Engagement steht die gemeinsame Überzeugung, dass die natürlichen Lebensgrundlagen mit Hilfe einer freiwilligen und zuverlässigen Kooperation von Wirtschaft, Öffentlichkeit und Staat besser geschützt werden können als nur mit Gesetzen und Verordnungen. Mit beispielhaften und gemeinsamen Projekten soll die unternehmerische Verantwortung sichtbar gemacht, sowie gezeigt werden, dass Ökonomie

und Ökologie keine Gegensätze sind, sondern gemeinsam zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand in einer intakten Umwelt und Gesellschaft beitragen. Unser Anliegen ist es, der Natur das zurückzugeben, was wir ihr entnehmen sowie die Gesellschaft zu stärken. Deshalb haben wir uns den Initiativen UN Global Compact, Chemie<sup>3</sup> und Umweltpakt Bayern angeschlossen.

Der UN Global Compact verfolgt auf der Grundlage seiner 10 universellen Prinzipien die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte, heute und in Zukunft. Als Initiative der Vereinten Nationen bietet der UN Global Compact einen einzigartigen Rahmen, um über Branchen und Grenzen hinweg über eine gerechte Ausgestaltung der Globalisierung zu diskutieren und diese Vision mit geeigneten Strategien und Aktivitäten zu verwirklichen. Dabei versteht sich die Initiative nicht als zertifizierbarer Standard oder als Regulierungsinstrument, sondern als ein offenes Forum, um Veränderungsprozesse anzustoßen und Ideen zu teilen.

Die 10 Prinzipien des UN Global Compact, denen wir uns verpflichtet haben, sind:

### **Menschenrechte**

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

### **Arbeitsnormen**

3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

### **Umweltschutz**

7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

### Korruptionsprävention

10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Als Partner der Nachhaltigkeitsinitiative Chemie<sup>3</sup> verstehen wir diese als Leitbild der deutschen chemischen Industrie. Der Schutz von Mensch und Umwelt sowie der Einsatz für gute und faire Arbeitsbedingungen sind Grundprinzipien der deutschen chemischen Industrie. Wir wollen dazu mit technischen und sozialen Lösungen sowie mit Impulsen an Politik und Gesellschaft einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) leisten.

Übergeordnetes Ziel des Umweltpaktes Bayern ist die Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes in allen Bereichen (z. B. Vermeidung von Emissionen, Energieeinsparung/ Steigerung der Energieeffizienz und Klimaschutz, Abfallvermeidung, Wasser, Abwasser und Gewässerschutz, Gesundheitsschutz, Naturschutz, Bodenschutz etc.).

## C. Stakeholder

“We create sustainable solutions with high performance metal based materials for demanding industrial customers and for innovative technologies.” Aus dieser Mission unserer Management Guidelines haben wir sechs stakeholderbezogene Zielsetzungen als Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens entwickelt:

- Überzeugte, fordernde Kunden,
- Zufriedene, motivierte Mitarbeiter,
- Zufriedene Aktionäre,
- Stabile und langfristige Geschäftsbeziehungen mit „Nicht-Kunden“ (Geschäftspartnern) sowie
- Ein positives soziales Umfeld, das
  - Einen Beitrag zur Gemeinschaft leistet und
  - Die Interessen zukünftiger Generationen beachtet.

## D. Governance-Aspekte – Verankerung CSR im Unternehmen

### 1. Organisation und Methodik

Strukturell ist der Nachhaltigkeitsbericht nach den Vorgaben der EU-Taxonomie gegliedert.

Methodisch orientiert sich das Vorgehen am UN Global Compact als internationalem Standard für Corporate Responsibility sowie an Chemie<sup>3</sup> als branchenspezifischem deutschen Standard für nachhaltige Unternehmensführung. Der organisatorische Aufbau ist wie folgt gesetzt:

- Verankerung der CSR-Gesamtverantwortung beim Vorstand.
- Einrichtung eines Steuerungskreises als Beratungs- und Kontrollgremium.
- Jedes Mitglied des Steuerungskreises ist Berichterstatter zu einer der 5 Dimensionen.



## 2. Ethik & Kultur

### a) *Firmenpolitik & Führungsleitsätze*

Hinsichtlich unserer Firmenethik und -kultur sind insbesondere unsere verbindliche Firmenpolitik sowie die für Führungskräfte verbindlichen Führungsleitsätze maßgeblich. Die Firmenpolitik sowie die Führungsleitsätze sind von allen Mitarbeitern in unserem Dokumentenmanagementsystem abrufbar und hängen auch im Unternehmen aus.

#### (1) Firmenpolitik

Die Familienaktionäre führen das Unternehmen demnach nachhaltig und zukunftsorientiert. Die Sicherung der finanziellen Stabilität sowie die Unabhängigkeit des Unternehmens ist dabei Maßgabe.

Das erreichen wir durch einen Fokus auf Kunden, Qualität und Technologie sowie unsere Mitarbeiter und Nachhaltigkeit.

Unser internationaler Kundenkreis fertigt unter Einsatz unserer Erzeugnisse hochwertige Endprodukte. Wir garantieren unseren Abnehmern eine gleichbleibende Qualität auf Basis zugesicherter Eigenschaften. Die Erfüllung branchenspezifischer Standards ist zentraler Baustein unserer Qualitätspolitik. Unser Anspruch ist die Lieferung von technisch leistungsstarken und verarbeitungsfreundlichen Materialien. Durch unseren anwendungsorientierten Service und unsere ausgeprägte Innovationskultur sichern wir die Qualität unserer Leistungen jetzt und in der Zukunft.

Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt: Wir sind ein verantwortungsbewusster Arbeitgeber und erwarten auch von unseren Mitarbeitern Verantwortung zu übernehmen. Das bietet unseren Mitarbeitern die Chance, bei uns Ihren persönlichen Karriereweg selbst mitzubestimmen. Wir fördern unsere Mitarbeiter in einer partnerschaftlichen und wertschätzenden Unternehmenskultur. Personalqualifizierung und stetige Weiterbildung sind zielgerichtete Maßnahmen. Für alle Tätigkeiten, die auf die Qualität unserer Produkte, die Umwelt, den Energieverbrauch und die Arbeitssicherheit Einfluss haben, setzen wir Mitarbeiter mit der

notwendigen Qualifikation ein. In internen und externen Schulungen, wie auch am Arbeitsplatz selbst, fördern wir die Weiterbildung für die betreffenden Tätigkeiten.

Die Lage unserer Werke in ökologisch wertvollen Bereichen erfordert eine standortbezogene Umwelt- und Energiepolitik in Einklang mit unseren wirtschaftlichen Interessen. Dementsprechend übernehmen wir Verantwortung für den Erhalt und die Schonung der Umwelt. Die Einhaltung gesetzlicher sowie vereinbarter Umweltstandards ist für uns selbstverständlich. Wir pflegen den partnerschaftlichen Umgang mit den zuständigen Behörden und der interessierten Öffentlichkeit. Wir respektieren die Interessen unserer Nachbarn. Der immer sparsamere Umgang mit Ressourcen ist für uns Maßgabe. Dies gilt für unsere Fertigungsprozesse ebenso wie für unsere Produkte. Bereits in der Entwicklungsphase achten wir darauf, dass die energie- und umweltrelevanten Gesichtspunkte abgeklärt und so weit wie möglich berücksichtigt werden. Die Reduzierung bzw. Vermeidung von Abfällen unterliegt höchster Priorität. Wir reduzieren mit angemessenen Mitteln unter Einsatz der besten verfügbaren Technologien, Umweltbelastungen - auch über geltende Vorschriften hinaus – auf ein Minimum. Wir realisieren fortschreitend Energieeinsparungen. Unsere Zulieferer sind in diesen Prozess mit eingebunden. Führungskräfte haben Vorbildfunktion und leiten ihre Mitarbeiter zu umwelt- und ressourcenschonendem Handeln an. Die Umweltverantwortung wird durch unsere Geschäftsbereiche wahrgenommen.

## (2) Führungsleitsätze

Die Führungsleitsätze bei SCHLENK orientieren sich an der Unternehmensphilosophie, mit motivierten Mitarbeitern ein Höchstmaß an Kundenzufriedenheit zu erreichen, um damit den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens weiter zu sichern.

Der Leitsatz dabei ist „Verantwortung übernehmen – für sich, das Team und den Einzelnen, damit durch gemeinschaftliches Entscheiden und Handeln eine angenehme Arbeitsumgebung geschaffen wird.“ Dafür vereinbaren wir präzise Ziele und kontrollieren konsequent deren Umsetzung. Wir entscheiden zeitnah

und begründet. Wir setzen uns mit unseren fachlichen und menschlichen Kompetenzen verantwortungsbewusst für die Umsetzung der Firmenpolitik ein.

Wir geben unseren Mitarbeitenden Rückhalt in geschäftlichen wie in persönlichen Belangen und fördern so die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden. Wir überzeugen durch Persönlichkeit und Kontinuität und wollen Vorbild sein.

Wir fordern und fördern Teamgeist. Wir legen Prioritäten gemeinsam fest und machen sie transparent. Wir vertrauen auf die Kompetenz jedes Einzelnen. Wir geben Verantwortung an unsere Mitarbeitenden weiter und beziehen sie in Entscheidungsfindungen mit ein.

Wir wollen zufriedene Mitarbeitende und bemühen uns, sie ihren Fähigkeiten und Wünsche entsprechend einzusetzen.

Wir sind offen für gegenseitige Kritik und gehen bei Konflikten fair, sachlich und ruhig miteinander um. Wir fördern die Zusammenarbeit über alle Ebenen, um durch gemeinschaftliches Arbeiten bestmögliche Ergebnisse zu erreichen.

Dadurch verfolgen wir unser gemeinsames Ziel: Traditionelle Werte von SCHLENK mit neuen Ideen zu verknüpfen, um das Unternehmen und alle, die dem Unternehmen verbunden sind, in eine sichere Zukunft zu führen.

## b) **Korruptionsbekämpfung**

Korruption ist grundsätzlich unethisch und verschärft die Armut in vielen Ländern. Wir wollen aktiv dazu beitragen, Korruption zu bekämpfen. Wir beurteilen das Korruptionsrisiko vor der Abwicklung von Geschäften. Die Einhaltung von Recht und Gesetz sind für uns selbstverständlich. Dazu haben wir eine Risikoliste erstellt, die die Bewertung von Risiken einfacher gestaltet. „Korruptionsbekämpfung“ und/oder „ethisches Verhalten“ wird mit dem Code of Conduct for Suppliers in Verträgen mit Geschäftspartnern fixiert.



Wir stellen sicher, dass die internen Verfahren das Engagement des Unternehmens zur Korruptionsbekämpfung unterstützen.

Korruption beeinflusst außerdem Geschäftsentscheidungen nachteilig und darf mithin kein Bestandteil des wirtschaftlichen Handelns sein.

Der Code of Conduct gibt klare interne Regeln vor, um möglichst nicht unter Korruptionsverdacht zu geraten, denn wir halten uns an Anti-Korruptionsvorgaben und überzeugen unsere Partner durch Leistung und Qualität:

- Wir nehmen Geschenke und Einladungen nur an, sofern diese geringfügig (< 10 €) sind und die Annahme als Ausdruck einer höflichen und allgemein gängigen Geschäftspraxis gilt.
- Geschenke (>10€), die wir aufgrund der lokalen Höflichkeiten und Gepflogenheiten nicht ablehnen können, geben wir an eine Betriebsratsammelstelle ab. Diese werden je nach Art und Wert versteigert, verlost oder in sonstiger Art und Weise sozialen Zwecken zur Verfügung gestellt.
- Geschenke und Einladungen an Dritte sind verhältnismäßig zu gestalten.
- Werbeartikel (sog. Give-Aways) stellen wir Dritten nur in angemessener Menge zur Verfügung.
- Geschäftsessen im allgemein üblichen Umfang sind grundsätzlich zulässig.
- Ausnahmen bedürfen einer Genehmigung durch die Geschäfts- oder ggf. Vertriebsleitung.

Jeder Verdacht von Korruption oder Bestechung wird unverzüglich gemeldet.

Auch im Jahr 2021 gab es keinen Fall von Korruption zu verzeichnen, an dem ein Mitarbeiter des Unternehmens direkt oder indirekt beteiligt war.

Zusätzlich haben wir intern ein Whistleblowing-System eingerichtet und so die Möglichkeit geschaffen, Hinweise auf unethisches oder rechtswidriges Verhalten direkt an die Geschäftsleitung zu geben. Die Möglichkeit besteht anonym oder mit Angaben zur Person. Es wird strengstens gewährleistet, dass alle Informationen, die über solche Vorgänge erlangt werden, vertraulich bleiben und niemals Rückschlüsse auf die meldende Person möglich sind. Im Jahr 2021 wurde über diesen Weg kein Vorfall gemeldet.

### 3. Politisches Engagement

Es gehört zum Selbstverständnis der SCHLENK Unternehmensgruppe, ein gesellschaftlich engagiertes Unternehmen und aktives Mitglied der Gesellschaft zu sein. Wir wollen einen positiven Einfluss auf die Regionen und lokalen Gemeinschaften haben, in denen wir tätig sind. Bereits im Kerngeschäft leisten wir dazu auf vielfältige Weise einen wichtigen Beitrag, etwa durch unsere Personalpolitik, Maßnahmen zum UN Global Compact oder unser Umwelt- und Energiemanagement.

Neben unseren genannten Kernanliegen verstehen wir daher gesellschaftliches Engagement als Abrundung des Einsatzes für den Dreiklang von nachhaltiger Ökonomie, Ökologie und Gesellschaftsentwicklung.

Unser Vorstandsvorsitzender ist aktiv in der IHK engagiert und als Vorsitzender des lokalen IHK-Gremiums in ständigem Austausch mit den politischen Entscheidungsträgern vor Ort. Auch unsere Geschäftsführer und oberen Führungskräfte sind im Rahmen regelmäßiger Veranstaltungen in der Lage, ein belastbares Netzwerk aufzubauen. Selbstverständlich nutzen wir unsere Netzwerke für effiziente Prozesse mit anderen Stellen im Interesse des Unternehmens. Die Entscheidungsträger in kommunalen Einrichtungen, des Landes- und Bundesparlaments sind unseren Führungskräften persönlich bekannt.

Über Mitgliedschaften in verschiedenen Organisationen, bspw. Bayme (Verband der bayerischen Metall- und Elektroindustrie e. V.), IHK, u.a. bringen wir unsere Einschätzungen und Ideen zu den Herausforderungen der Wirtschaft ein und verfolgen diese.

Wir nutzen unsere Reichweite über unsere Kommunikationskanäle und unser redaktionelles Netzwerk, um unsere Positionen zu verbreiten und andere davon zu überzeugen.

#### 4. Beziehungen zu Geschäftspartnern

Für jedwedes Handeln im Namen und/oder Auftrag unseres Unternehmens unterliegt jeder Akteur unserem Code of Conduct. Der Code of Conduct ist der strategische Leitfaden für unseren nachhaltigen Unternehmenserfolg und fasst die wichtigsten Grundprinzipien zusammen. Wir erwarten von allen Mitarbeitern, dass bei Fragen, Unklarheiten oder Zweifeln hinsichtlich des eigenen oder des Verhaltens Dritter, aktiv die Unterstützung des Vorgesetzten oder der Unternehmensleitung gesucht wird.

Respekt und Integrität bilden die Grundlage eines verantwortungsvollen Umgangs mit Geschäftspartnern. Deshalb halten wir uns an ethische Standards und vermeiden grundsätzlich Interessenskonflikte. Wir legen Wert auf eine respektvolle, freundliche und vertrauensvolle Kommunikation. Wir verhalten uns stets integer unter Berücksichtigung der berechtigten Interessen Dritter.

Die Einhaltung von Recht und Gesetz ist elementare Voraussetzung des wirtschaftlichen Handelns. Wir beachten die jeweils geltenden Gesetze und handeln nach den Regeln des internationalen Geschäftsverkehrs. Wir halten uns an kartell- und wettbewerbsrechtliche Vorgaben. Wir vermeiden von vornherein die Entstehung des bloßen Anscheins, dass:

- Absprachen zwischen Wettbewerbern über Preise, Gebietsaufteilungen, Kunden, etc.,
- Preisbindungen von Vertriebspartnern, oder
- Missbräuche einer marktbeherrschenden Stellung erfolgen.

Wir achten darauf, dass bei Kontakten zu Wettbewerbern keine vertraulichen Informationen über Preisgestaltungen, Kunden- oder Lieferantenbeziehungen ausgetauscht werden.

Entgeltliche Nebentätigkeiten oder unternehmerische Betätigungen dürfen den berechtigten Unternehmensinteressen nicht entgegenstehen. Wir beteiligen uns weder direkt noch indirekt an Konkurrenten oder Geschäftspartnern. Beteiligungen an Unternehmen im Umfang der üblichen Geldanlage (bis max. 1% der ausgegebenen Anteile) sind hiervon grundsätzlich ausgenommen.

Wir trennen Privates strikt von Geschäftlichem.

Die Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern werden in Richtung Kunde über unser CRM dokumentiert, in Richtung Lieferant und Dienstleister von unserem Einkauf und in Referenzlisten. Sämtliche Zahlungen werden bargeldlos und gegen Rechnung/Beleg angewiesen.

## 5. Kontroll- und Risikomanagementsysteme

Wir haben interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme, die neben der organisatorischen Einbindung des CSR in das Unternehmen den Erfolg ergriffener Nachhaltigkeitsmaßnahmen gewährleisten sollen.

### a) *Energie- und Umweltmanagement*

Hinsichtlich des Energie- und Umweltmanagements wollen wir stetig weitere Potenziale entdecken und aktivieren. Deshalb führen wir regelmäßig externe und interne Audits durch. Ziel ist immer, zu untersuchen, ob unsere Prozesse, Anforderungen und Richtlinien, neben den gesetzlichen Vorgaben, die von uns selbst hochgesetzten Standards erreichen. Selbstverständlich erfüllen wir unsere rechtlichen Verpflichtungen in Bezug auf Umwelt und Energie und gehen noch über diese hinaus. Zur Sicherstellung pflegen wir eine stets aktuelle Literaturdatenbank und kommunizieren Änderungen an alle internen Entscheidungsträger. So gehen wir auch in Zukunft sicher, dass wir nachhaltig und im Einklang mit den geltenden Gesetzen das nächste Geschäftsjahr unseres Unternehmens gestalten. Um das weiterhin zu gewährleisten, werden wir auch im Jahr 2022 weitere Überprüfungen starten.

Ein wichtiges Anliegen ist uns die Kommunikation über unsere Umweltleistung und unseren Einsatz für Nachhaltigkeit. Dafür nutzen wir alle unsere internen und externen Kommunikationskanäle mit der Maßgabe, bei Mitarbeitenden und Stakeholdern das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu erweitern. 2021 gab es daher auch dank unseres funktionierenden Umwelt- und Energiemanagements an keinem Standort Eingaben oder Beschwerden Dritter. Vielmehr erreicht uns sehr viel positives Feedback zu unserem Engagement.

Unser Energie- und Umweltmanagementsystem eignet sich sehr gut, die Erfordernisse der Organisation aufzunehmen. Im Bereich des Energiemanagements wollen wir unsere Kommunikation dahingehend fokussieren, das Bewusstsein aller Beteiligten weiter zu schärfen. Wir wollen auch hier unser Engagement über die Erfordernisse hinaus entwickeln und so Verständnis dafür erreichen, wirtschaftliche Vorteile und Verbesserungen für die Organisation zu erzielen. Zu diesem Zweck werden wir

auch weiterhin alle Mitarbeitenden in unsere Nachhaltigkeitsstrategie integrieren. Weiterhin wollen wir die Kommunikation der getroffenen Maßnahmen sowie die transparente Zielfindung und Zielüberprüfung als substantiellen Bestandteil der Managementsysteme ausführlich gestalten. Dazu gehört beispielsweise die Digitalisierung der Datenerfassung, so dass Daten auch über einen langen Zeitraum sicher und vergleichbar bleiben und für Optimierungszwecke zur Verfügung stehen. Insbesondere bietet die automatische Erfassung von Verbrauchsdaten die Möglichkeit im Bereich Controlling deutlich exaktere Daten in Verbindung mit den Produktionsleistungen zu generieren. Dies wiederum führt dann zu aussagekräftigeren Kennzahlen bezüglich der Energieeffizienz von Produktionsprozessen.

Aufgrund übereinstimmender Informationen aus den internen und externen Audits sowie durch den täglichen Kontakt zu unseren Mitarbeitenden lässt sich die Aussage treffen, dass beide Managementsysteme (Energie- und Umweltmanagement) sehr gut geeignet sind, den Erfordernissen der Organisation zu begegnen. Im Bereich Energiemanagement zeigt sich eine deutliche Verbesserung des Bewusstseins der Organisation für die Erfüllung der normativen Vorgaben.

Die Geschäftsleitung unterrichtet sich durch interne und externe Audits über die Funktionalität des integrierten Managementsystems, stellt entsprechende Mittel zur Realisierung zu Verfügung und sorgt für einen ständigen Verbesserungsprozess. Dadurch stellen wir sicher, dass unsere Unternehmenspolitik wirkungsvoll umgesetzt wird.

#### b) ***Integrierter Strategiezyklus der Nachhaltigkeit***

Nachhaltigkeit ist ein Teil der Unternehmenspolitik und daher vollintegriert in die Prozesse unseres Unternehmens (ein Auszug aus den Management Guidelines ist im Anhang einsehbar). Einerseits wird dies in einem Top-Down-Prozess umgesetzt: Eine Analyse der Ausgangsbedingungen (SWOT) sowie der Stakeholdererwartungen hinsichtlich der Nachhaltigkeit bestimmen die Mission und Vision unseres Unternehmens mit. Diese werden in der Schlenk Balanced Score Card der Management Guidelines zu Zielen und Politik der Unternehmensgruppe formuliert. In den einzelnen Sparten werden diese Ziele mit

Maßnahmen, Programmen und Projekten umgesetzt, deren Ergebnisse wiederum die Ausgangsbedingungen positiv verändern und der Zyklus von vorne beginnen kann.

Andererseits wird in der Bottom-Up-Berichtsstruktur die Erfüllung der einzelnen Ziele durch Maßnahmen überprüft. So werden in den Zielen einzelner Mitarbeitenden, Abteilungen oder Sparten KPIs und Kennzahlen zur Erfolgsmessung festgelegt und nach Abschluss der Maßnahme überprüft. Ein reflexiver Rückbezug zur Schlenk Balanced Score Card ist somit auch bei jedem Mitarbeiterziel gegeben. Die Ziele der Nachhaltigkeit sind so durchgängig im Unternehmen implementiert.

Nach diesem terminierten Prozess des Plan-Do-Check-Act verbessern wir uns stetig weiter. In unserem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht ist unser Fortschritt festgeschrieben.

#### c) **Zertifizierung**

Hinsichtlich der Industriestandards wurde die Carl Schlenk AG samt den Tochterunternehmen erneut für weitere drei Jahre mit der ISO 9001 und der ISO 14001 zertifiziert. Die Re-Zertifizierung konnte trotz Corona-Einschränkungen durchgeführt und bestanden werden. Es gab dabei Hinweise zu Verbesserungen, die festgehalten wurden und bearbeitet werden. Zwar umfasst der Berichtszeitraum nur das Jahr 2021, trotzdem soll erwähnt werden, dass im April 2022 die Re-Zertifizierung DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) bestanden wurde und für weitere drei Jahre gültig ist.

#### d) **Verfahren zur Ermittlung der Informationen**

Der Nachhaltigkeitsbericht wird im Unternehmen von der Abteilung „Communications & Corporate Marketing“ in enger Abstimmung mit dem Vorstand erstellt. Daher fließen auch hier alle Informationen zusammen.

Die meisten Daten sind aufgrund des etablierten Bottom-Up-Berichtswesens der Abteilungen und Beauftragten (z.B. für Abfall, Gewässer & Immission, Umwelt & Energie u.a.) oder im Rahmen von anderen

Berichtspflichten jährlich verfügbar und werden zuverlässig an einem datensicheren Ort abgelegt und können dort eingesehen und von dort verwendet werden.

Es ist zudem sichergestellt, dass bei Treffen des Steuerungskreises Nachhaltigkeit der Vertreter der erstellenden Abteilung dabei ist, so dass der Informationsfluss ohne weitere Filter gewährleistet ist.

Eine weitere, belastbare Quelle der Informationen und Daten sind die Archivierungen des Finanz- und Rechnungswesens bzw. des Controllings. Denn Rechnungen werden wie üblich nach Kostenarten und Kostenstellen gebucht und können so leicht nach Ausgaben durchsucht werden (z.B. für Stromkosten, Sponsoring, Schulungen etc.). Darüber hinaus hat die IvS-Stiftung sowie die CvS-Unterstützungskasse eine eigene Buchführung, die auch hier die detaillierte Analyse ermöglicht.

Darüber hinaus ist die CSR-Gesamtverantwortung im Unternehmen bekannt und es wird durch interne Prozesse sichergestellt, dass alle anderen Informationen bei den Berichterstattenden der verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen ankommen. Durch unterjährige Dokumentation leisten dann auch diese einen Beitrag zur Daten- und Informationserhebung für diesen Bericht.

Über diese Verfahren hinausgehende Daten und Informationen, die seitens der EU-Taxonomieverordnung oder des UN Global Compact verlangt werden, oder welche wir selbst zusätzlich angeben wollen, werden im Rahmen der Berichterstellung proaktiv eingeholt.

Sobald die EU klare Vorgaben zu den Inhalten der Berichtspflicht gemacht hat (erwartet für Sommer 2022), werden wir interne Verfahren entwickeln, um die geforderten Daten und Informationen noch effizienter zu bündeln.

## **E. Chancen für die Zukunft**

SCHLENK sorgt als Unternehmen der Spezialchemie mit einer Vielzahl an nachhaltigen Qualitätsprodukten dafür, dass die Menschen weltweit mit leistungsfähigen Endanwendungen eigene Ziele verfolgen können. Dadurch ergeben sich Chancen, die wir auch in Zukunft ermöglichen wollen und die wir deshalb in der

Ausrichtung der Unternehmenspolitik im Schlenk Balanced Score Card festgeschrieben haben. Wir sind bereit, die sich daraus ergebenden Potenziale umzusetzen. Deshalb fördern wir ökologische Visionen und Technologien und setzen diese in besseren oder innovativen Prozessen und Produkten um. Wir erhöhen die Material- und Energieeffizienz und vermeiden Abfall und Emissionen. Wir nutzen unsere Reichweite um mit beispielhaften Projekten Mitarbeitende, Nachbarn und Marktteilnehmende für den Umweltschutz zu gewinnen, genauso wie wir nachsorgenden Umweltschutz insbesondere in Form von freiwilligen Ausgleichsmaßnahmen für unseren Landverbrauch fördern. Wir können so mit Zuversicht nach vorn blicken und freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartnern und Nachbarn zu beschreiten.



## IV. Fortschrittsmitteilung des Nachhaltigkeitsengagements

In unserem jährlichen Fortschrittsbericht beschreiben wir unsere Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Integration der Anforderungen der EU-Taxonomie und des UN Global Compact und ihrer Prinzipien in unsere Geschäftsstrategie, Unternehmenskultur und unseren täglichen Betrieb. Wir verpflichten uns ebenfalls dazu, diese Informationen unter Einsatz unserer primären Kommunikationskanäle an unsere Anspruchsgruppen weiterzuleiten. Im Anhang ist eine tabellarische Übersicht zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact und unseren Maßnahmen dazu beigefügt.

Für das Jahr 2021 können wir in allen 10 Kriterien des UN Global Compact sämtliche Anforderungen erfüllen und bestätigen, dass SCHLENK die Unterstützung der zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung erneut bekräftigt.

Hinsichtlich der EU-Taxonomie haben wir 2022 für das Berichtsjahr 2021 Struktur und Inhalte des Berichts an die uns derzeit bekannten Anforderungen umgestellt und damit schon dieses Jahr begonnen, unser Corporate Sustainability Reporting an die ab 2024 geltenden Erfordernisse anzupassen und können so in allen geforderten Dimensionen berichten.

### A. Umweltziele

#### 1. Klimaschutz (Mitigation)

Unser Streben nach nachhaltigem Erfolg, der auch die Erfordernisse von Umwelt und Gesellschaft integriert, ist elementarer Bestandteil unseres Unternehmens. Daher monitoren wir verschiedene Bereiche unseres Engagements. In den Themenfeldern der Energie, der Umwelt, des Immissionsschutzes und der Abfallvermeidung konnten wir auch 2021 einen Fortschritt gestalten.

Als Industrieunternehmen sind wir einerseits auf Ressourcen und Energie angewiesen, als nachhaltig orientiertes Familienunternehmen sind wir andererseits motiviert, unseren Bedarf möglichst klein und

effizient zu halten. Leuchtturmprojekte unseres Energie- und Umweltengagements sind beispielsweise die intensive Nutzung von Solarenergie auf unseren eigenen Dächern als auch unsere eigene Wasserturbine in der Rednitz, die einen Teil unseres Strombedarfes deckt.

Größtmögliche Transparenz ist uns ebenfalls ein Anliegen. Bezogen auf die Umweltleistung unseres Unternehmens ermitteln sowie monitoren wir daher globale Kennzahlen und veröffentlichen hier die wichtigsten Auffälligkeiten und Erkenntnisse.

In Bezug auf die Vermeidung von Klimabelastung ist das Treibhauspotential unseres Unternehmens relevant. So steht für uns insbesondere unsere CO<sub>2</sub>-Äquivalent-Bilanz im Fokus. Als industrieller Hersteller metallischer Waren sind wir auf Rohstoffe und Energie angewiesen. Dafür tun wir sehr viel, um unseren CO<sub>2</sub>e-Ausstoß zu reduzieren oder sogar zu vermeiden. Wir besitzen und pflegen umfangreiche Wald- und Flurgebiete, insbesondere um unseren Stammsitz in Roth-Barnsdorf. Diese bewirtschaften wir extensiv, führen Programme zur Aufforstung neuer und Verbesserung bestehender Wälder durch. Wir glauben, dass wir durch diese Maßnahmen den Großteil unseres CO<sub>2</sub>e-Ausstoßes kompensieren, vielleicht sogar übertreffen und eine positive Treibhausbilanz haben. Dies werden wir bis zum Eintreten der Gültigkeit der EU-Taxonomie erheben und an dieser Stelle veröffentlichen. Sollten wir mit unserer Annahme Recht behalten, wären seitens gesetzlicher Regelungen keine weiteren Maßnahmen erforderlich, weil wir unseren Beitrag zum Klimaschutz und dem Pariser Abkommen schon übererfüllen. Natürlich würden wir allerdings aus eigener Überzeugung alle anderen Maßnahmen ebenso weiterverfolgen.

#### a) **Bidirektionale Kundenpräferenz**

SCHLENK ist als spezialisierter Hersteller von Halbzeugen und Rohstoffen für verschiedenste Industrien sehr weit vorne in der Wertschöpfungskette. Unsere Kunden realisieren mit unseren Produkten in ihren Verfahren eigene Produkte, die meist wiederum in anderen Industrien verarbeitet werden. Unserem hohen Kundenfokus verpflichtet, produzieren und liefern wir das, was unsere Kunden wollen. Unsere vielfältige Produktpalette offeriert hier aufgrund der großen Unterschiede zwangsläufig umweltfreundliche und

weniger umweltfreundliche Produkte. Wir kommen selbstverständlich unserer Verpflichtung nach, unsere Kunden nachhaltig zu beraten und ihnen das für ihre Anwendung beste Produkt anzubieten und zu liefern. Es ist daneben auch noch eine andere Situation denkbar: Sind wir gezwungen eine Wahl zwischen zwei Kunden zu treffen, würden wir jederzeit denjenigen wählen, der die umweltfreundlicheren Verfahren und bessere CO<sub>2</sub>e-Bilanz hat.

In beiden Situationen gilt jedoch: Wirtschaftliches Handeln geht dem ökologischen voraus.

### b) *Verfahrens- und Produktentwicklung*

Ein wesentliches Strategieziel unseres Unternehmens ist die Reduzierung umweltrelevanter Stoffe. So ist die Entwicklung nachhaltiger Produkte in effizienten Verfahren in unserem Unternehmen prioritär. Im Rahmen von Entwicklungsprojekten, aber auch geänderter Materialeinstufungen, gehen wir davon aus, umweltrelevante Stoffe zu minimieren bzw. zu vermeiden.

Ein Leuchtturm-Beispiel ist hier die Entwicklung innovativer Metallinterferenzpigmente „Zenexo<sup>®</sup>“, denn die Aluminiumpigmentindustrie steht vor großen Umbrüchen: zum einen müssen Pigmente für die neuen umweltfreundlichen Lackier- und Druckverfahren zur Verfügung gestellt werden, wodurch die herkömmlichen Lösemittelpasten zunehmend an Verbreitung verlieren. Zum anderen gibt es neue Herausforderungen wie Lackierungen für autonomes Fahren, höherwertiges Erscheinungsbild oder zusätzliche Funktionalisierungen wie Lasermarkierbarkeit. Dadurch kommen die traditionellen Technologien unter immensen Kostendruck.

Diesen Herausforderungen begegnet SCHLENK mit dem Eintritt in den Markt der Metallinterferenzpigmente (MIP). Diese Pigmente finden vor allem Anwendung im Automobil- und Kunststofflack und gehören bei den Effektpigmenten zu den technologisch anspruchsvollsten.

Die Pigmente wurden unter dem Namen Zenexo<sup>®</sup> vorgestellt. Erstmals wird dem Markt ein MIP angeboten, das auch als Pulver sicher und somit kein Gefahrgut ist. Damit werden dem Anwender umweltfreundliche Verfahren wie Pulverlacke, Ultra-High-Solids, Zero-VOC-Lacke oder nachhaltige Künstlerfarben zugänglich. Das hohe Deckvermögen erlaubt die Formulierung von bis zu 25% dünneren Lackschichten und dadurch die

Einsparung von Material, die Senkung von Trocknungskosten und die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen (Projektförderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt). Die neuen Anforderungen des autonomen Fahrens (Radardurchlässigkeit von Lackschichten) können mit Zenexo® erfüllt werden, wobei trotzdem eine hohe Helligkeit und ein metallisches Erscheinungsbild gewahrt ist (Entwicklung mit Fa. Perisens München). Auch sind moderne Gestaltungsverfahren wie die Lasermarkierung mit diesen Pigmenten ohne störende Zusätze möglich. Durch das präzise Design der Pigmente können ästhetisch deutlich leistungsfähigere und chromatischere Anwendungen als bisher formuliert werden. Und das in einer einfachen und sicheren Anwendung. Die Technologie ist durch eine umfangreiche Patentfamilie geschützt.

Die Entwicklung und Produktion unserer Zenexo®-Pigmente sind ein gutes Beispiel für zukunftsfähige, innovative Produkte, die gleichzeitig einen nachhaltigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten. In der Produktion von Materialien steckt damit auch die Lösung: Wir fördern ökologische Visionen und Technologien und setzen diese in besseren oder innovativen Prozessen und Produkten um. Wir erhöhen die Material- und Energieeffizienz und vermeiden Abfall und Immissionen.

### c) **Strom**

Wir erfassen hier den Verbrauch aller Werke und Standorte weltweit, inkl. E-Fahrzeuge, die über die Ladestationen des Unternehmens geladen werden. Konzernweit haben wir 2021 Strom i.H.v. 60.120.116 kWh verbraucht. Ein Nachweis der energetischen Verbesserung konnte in allen Werken erbracht werden, insbesondere durch Prozessoptimierungen.

Für die kommenden Jahre erwarten wir tendenziell, dass wir durch Wachstum absolut eher mehr Strom verbrauchen werden, auch wenn wir durch Effizienzprojekte hier gegensteuern. Dies ist nicht nur aus umweltlichen Belangen sinnvoll, sondern auch wirtschaftlich, denn wir erwarten steigende Strompreise über die nächsten Jahre.

Für 2021 können wir berichten, dass unsere Stromkosten pro €-Bruttowertschöpfung gesunken sind. Dies belegt den Erfolg unserer bisherigen Effizienzmaßnahmen.

Unsere eigenen Stromerzeuger (PV-Anlagen in Barnsdorf, Bitterfeld und Bernlohe sowie eine Wasserkraftanlage in Barnsdorf) haben 2021 insgesamt 910.000 kWh erzeugt.

d) **Energie & CO<sub>2</sub>**

Im Jahr 2021 haben wir deutschlandweit zusätzlich zum Strom 10.566.334 kWh Energie aus folgenden Energieträgern bezogen:

Erdgas:	6.541.320 kWh
Heizöl:	1.480.792 kWh
Sonderbrennstoff:	1.616.368 kWh
Flüssiggas:	897.151 kWh
Treibstoffe:	30.704 kWh

Die Verbräuche von Diesel für Dienstfahrzeuge und innerbetrieblichen Transport wie Gabelstaplern (Treibstoffe) wurden 2021 erstmals miterfasst. Der Verbrauch von Strom für Elektrofahrzeuge ist wie oben vermerkt bei den Stromverbräuchen erfasst.

In Relation zur Bruttowertschöpfung konnten wir so im dritten Jahr in Folge den Gesamtenergiebedarf sowie den Primärenergiebedarf senken. In gleicher Relation konnten wir unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß noch einmal und ebenfalls zum dritten Mal in Folge reduzieren.

2020 fand die Instandsetzung der Abluftbehandlungsanlage am Standort Roth statt. War hier vorher ein Gasverbrauch von 475,2 Nm<sup>3</sup>/d (2019) zu verzeichnen, hat sich nun durch die Maßnahmen der Gasverbrauch auf 89,1 Nm<sup>3</sup>/d reduziert. Bei 330 Betriebstagen im Jahr bedeutet dies eine Einsparung von ca. 1,43 GWh und der entsprechenden Kosten. Dies kam vollständig 2021 zum Tragen.

Unsere eigene Energieerzeugung (Sonderbrennstoff in Barnsdorf) hat 2021 insgesamt 1.620.000 kWh erzeugt.

Auch im Jahr 2022 setzen wir unsere Arbeiten an der Verbesserung unserer Energieeffizienz fort. Vor allem hinsichtlich der steigenden Stromkosten in den nächsten Jahren (CO<sub>2</sub>-Umlage, steigende Arbeitspreise und Netzentgelte) ist es weiterhin sinnvoll, Maßnahmen zur Verbrauchsreduzierung umzusetzen.

Nachdem wir 2020 bedingt durch die Corona-Pandemie die Möglichkeiten sowie die Nutzung von mobilem Arbeiten massiv ausgebaut haben und dies auch 2021 fortführten, tragen wir neben dem Gesundheitsschutz für die Mitarbeiter auch durch enorme CO<sub>2</sub>-Einsparung wegen ausfallender Arbeitswegfahrten zum Umweltschutz bei.

e) **Lieferkette**

Während wir die Due-Diligence-Analyse unserer Lieferantenkette stetig vorangetrieben und dabei festgestellt haben, dass alle unsere Lieferanten unkritisch sind, lassen wir uns dennoch seit 2018, und so auch 2021, die Einhaltung eines speziellen Code of Conducts for suppliers von jedem Beteiligten unserer Liefer- und Wertschöpfungskette bestätigen. Damit gewährleisten wir das Einhalten der 10 Prinzipien des Global Compact auch in der Lieferkette. Für das Jahr 2022 wird dies besonders in Bezug auf Sanktionen gegen Russland in Folge des Überfalls auf die Ukraine relevant.

Zukünftig fordert auch die EU-Taxonomie Lieferantenbewertungen hinsichtlich ihrer Kriterien. Da nahezu alle unsere Geschäftspartner durch die neue Verordnung betroffen sind, gehen wir davon aus, dass wir den Großteil davon sehr einfach abdecken werden können, nämlich durch deren nichtfinanzielle Berichterstattung.

Zudem müssen berichtspflichtige Unternehmen die grünen Finanzkennzahlen der Taxonomie-Verordnung (EU 2020/852) beachten und darstellen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens sowohl in Bezug auf Umsatz als auch Investitions- und Betriebsausgaben mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die im Sinne der Verordnung als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten einzustufen sind. Dies wird ebenso helfen, unsere Lieferkette noch transparenter zu machen, als wir sie ohnehin schon kennen.

f) **Verpackungen, Transporte & Gefahrgut**

Die Sicherheit unserer Produkte in der Anwendung ist eines unserer Kernanliegen. Als sicherer Versender für Luftfracht kennen wir unsere Produkte und ihre Eigenschaften sehr gut. Wir können sie daher sicher transportfähig gestalten. Dennoch besteht bei falscher Handhabung immer ein gewisses Restrisiko eines Ereignisses. Ein solches birgt nicht nur Gefahr, sondern verursacht auch Immissionen und erneute Material- und Ressourcenkosten. So ist bei einigen unserer Produkte besondere Vorsicht beim Transport und Handling geboten. Wir haben einen Beauftragten für Gefahrgut und monitoren so unsere Güter.

Im Jahr 2021 haben wir die Produkte aus unseren deutschen Werken und Kammik zu 0,42% per Luftfracht (2019: 0,92%; 2020: 0,67%), zu 23,56% per Seefracht (2019: 24,48%; 2020: 24,06%) und zu 76,02% per Lastkraftfahrzeugen (2019: 74,59%; 2020: 77,27%) befördert. Wir konnten so zur Verlagerung des Güterverkehrs weg von der Luftfracht beitragen.

Aufgrund unserer ganzheitlich integrierten Gefahrgutvorschriften haben sich im Jahr 2021 keine Unfälle mit gefährlichen Gütern (nach 1.8.3.6 ADR) ereignet, über die ein Unfallbericht zu erstellen wäre. Auch haben wir im Jahr 2021 keine gefährlichen Güter (nach 1.10.3 ADR sowie 1.4.3 IMDG-Code) versandt.

Wir verpacken unsere Waren so gründlich und sicher wie nötig, allerdings so sparsam wie möglich. Sicherheit geht an dieser Stelle vor, dennoch legen wir Wert auf reduzierten Materialeinsatz – aus ökonomischen wie ökologischen Aspekten – und nachwachsende Rohstoffe wie Papier und Kartonagen oder wiederverwertbare Behältnisse wie Aluminiumfässer.

Die Einhaltung dieser Vorgaben und Vorschriften prüfen wir regelmäßig durch interne Audits. Dabei wurden keine gravierenden Abweichungen oder Mängel festgestellt. Die im Rahmen des integrierten Managementsystems eingeführten Abläufe und Prozesse gewährleisten jederzeit die Einhaltung der jeweils gültigen Gefahrgutvorschriften.

Im Umgang mit Material aus unseren Werken ist uns die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden ein wichtiges Anliegen. Wir schulen daher unsere Mitarbeitenden über die gesetzlichen Vorgaben hinaus kontinuierlich sowohl intern als auch extern.

## **2. Anpassung an den Klimawandel (Adaption)**

Wir beobachten die Änderung des Klimas und der lokalen Wetterereignisse genau, nehmen diese zur Kenntnis und entwickeln daraus Maßnahmen, um unsere Mitarbeitenden, unsere Gebäude und das Betreiben unserer Standorte allgemein an sich ändernde Verhältnisse anzupassen.

Die für uns derzeit größte Veränderung ist die Häufung von Starkregenereignissen. Daher verbessern wir unsere Dächer sowie Abflüsse für Niederschlagswasser.

Weitere Maßnahmen werden wir ergreifen, sobald wir von ihrer Notwendigkeit Kenntnis erlangen. Wir vermuten, dass dies ein Lernprozess ist, der auch immer wieder von unvorhergesehenen Ereignissen geprägt sein wird, die uns dann lehren, Maßnahmen zu ergreifen.

## **3. Wasser- und Meeresressourcen**

### **a) Gewässer- und Immissionsschutz**

Unsere Werke liegen in Staaten mit umfangreichen und funktionierenden Immissionsschutzgesetzen, an die wir uns selbstverständlich halten.

Unsere ökologische Nachhaltigkeitsstrategie fokussiert insbesondere auch den Immissions- und Gewässerschutz. Daher monitoren wir unsere Emissionen. Beispielsweise prüfen wir stetig die innerbetrieblichen Verfahren zur Vermeidung oder Verminderung des Abwasseranteils. So sind die aktuell anfallenden Mengen an Abwässern hauptsächlich Sanitärwässer, die dem öffentlichen Kanal zugeführt werden. Zusätzlich fällt im Werk Barnsdorf noch Kühl- und Niederschlagswasser an, die beide über ein



Trennbauwerk wieder dem Vorfluter zugeführt werden. Durch den Umschluss des Reststoffplatzes vom Trennbauwerk auf den öffentlichen Kanal vor einigen Jahren hat sich die Lage am Trennbauwerk (Fassungsvermögen und Schadstoffbelastung) deutlich verbessert. Im Werk Rothenbruck fällt ebenfalls Kühlwasser an, welches direkt in den Vorfluter eingeleitet werden darf. Im Rahmen von Baumaßnahmen und Produktionsspitzen achten wir besonders auf die Kapazitäten unserer Wasserspeicher.

Da unsere ergriffenen Maßnahmen zum Umweltschutz fest in die betrieblichen Abläufe integriert sind, können wir auch für das Jahr 2021 berichten, dass wir keine Gewässerbelastungen verursacht haben. Ein gutes Beispiel bietet hier austretendes Lösemittel: Zwar gab es vier kleine Ereignisse, bei denen wassergefährliche Stoffe ausgetreten sind. Aber durch sofortiges Eingreifen im Rahmen eines organisierten Notfallplanes konnte immer verhindert werden, dass Material in die Kanalisation, Gewässer, das Erdreich oder den Boden gelangt. Bei Austritten aus den Anlagen waren die vorhandenen Rückhalteeinrichtungen sogar immer derart wirksam, dass Material nicht einmal außerhalb des Anlagenbereichs gelangte. Jedoch gelangte hier vereinzelt die Flüssigkeit in den werkseigenen Kanal. Durch das angeschlossene Trennbauwerk konnte aber eine Gewässerverunreinigung verhindert werden.

Alle – auch kleine – Ereignisse können zum Aufdecken von versteckten Risiken beigetragen. Diese können wir dann erkennen und abstellen. Die Erfahrungen daraus setzen wir in Maßnahmen zur Ereignisprävention und Schulungen für unsere Mitarbeiter um. Im Jahr 2021 gab es im Unternehmen insgesamt 94 Ereignisse, die via A3-Report gemeldet wurden (nicht alle hinsichtlich Immissionsschutz).

Ein wichtiges Anliegen in Bezug auf den Immissionsschutz ist für uns das noch stärkere Schärfen des Bewusstseins für Nachhaltigkeit bei unseren Mitarbeitern. Dazu und für Änderungen der geltenden Gesetze und Rechtsverordnungen nutzen wir Newsletter und direkte Gespräche mit den jeweiligen Verantwortlichen. Eine Information der Mitarbeiter vor Ort an den Produktionsanlagen hinsichtlich Gefahren und entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen erfolgt mittels Betriebsanweisung. Diese Anweisungen werden jährlich von den entsprechenden Verantwortlichen geschult. Durch diese Maßnahmen kommen wir unserem Anliegen nach, unsere Mitarbeiter weiter zu sensibilisieren. Diese verstärkte Sensibilität sehen wir

dadurch, dass vermehrt eventuelle Ereignisse gemeldet werden. Jedoch ist schon jetzt zu erkennen, dass sowohl die Häufigkeit als auch das Risikopotenzial abnimmt.

Eine Sonderstellung beim Immissionsschutz nimmt das Werk Rothenbruck hinsichtlich der Umsetzung der 12.BImSchV (Störfallverordnung) ein. Die Vorbereitungen der notwendigen Umsetzung der Änderungen der Verordnung haben 2018 begonnen und wurden 2019 fortgeführt und abgeschlossen. Zwar ändern sich nicht unsere Verfahren und Materialien, aber Vorschriften und Gesetze ändern sich. Aufgrund des vielen kupferhaltigen Materials und der Toxizität von Kupfer für Wasserorganismen ist das Werk Rothenbruck seit 01.03.2019 als Störfallbetrieb der oberen Klasse eingestuft. In 2021 kam es zu keiner Störung, die relevante Auswirkungen auf den bestimmungsgemäßen Betrieb bzw. zu einer erhöhten Belastung in der Umgebung der Anlage geführt hatte. Die Begehungen durch LRA sowie intern Verantwortliche verliefen alle ohne besondere Vorkommnisse. 2021 haben wir daneben – wie in allen Jahren zuvor – unsere Anlagensicherheit und Maßnahmenpläne für Ereignisse nicht nur in Rothenbruck weiterentwickelt. Alle wiederkehrenden Prüfungen der Betriebssicherheitsverordnung wurden termingerecht durchgeführt. Die Belegschaft des Standorts Rothenbruck ist bereichsweise klar zugewiesen und geschult.

Auch für 2021 planen wir Immissionen zu senken und Risiken der Gewässer- und Bodenverunreinigung weiter zu reduzieren. So werden zum Beispiel bereits seit 2019 Projektanträge durch den Gewässer- und Immissionsschutzbeauftragten bewertet und wichtige Aspekte hinsichtlich der Nachhaltigkeit besprochen und dokumentiert. Durch dieses Vorgehen integrieren wir den Gewässer- und Immissionsschutz noch stärker in unsere Geschäftsprozesse.

#### b) **Wasserverbrauch**

Den Wasserverbrauch konnten wir 2021 in Abhängigkeit zur Bruttowertschöpfung senken.

#### 4. Kreislaufwirtschaft

Wir verarbeiten Metall zu Pigmenten, Pulvern und Folien. Metall ist aus jeder Form vollständig recyclebar. In der vollständigen Betrachtung der Wertschöpfungskette geht kein Material verloren.

Wir ergreifen auch vor Ort Maßnahmen, um zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft beizutragen, dazu hier einige Beispiele:

In unseren Werken der Metallfolie werden Schneidabfälle aufgefangen und können der wertschöpfenden Wiederverwertung zugeführt werden.

Selbstverständlich erfüllen wir auch regularische Standards, und nehmen z.B. Verpackungsmaterial zurück und versuchen es erneut zu verwenden oder anderweitig zu verwerten.

Unsere Pigmente und Pulver werden größtenteils in Stahlfässern ausgeliefert, die immer wieder verwendet werden können. Wir nehmen diese zurück, reinigen sie und können sie wieder benutzen. So benötigen wir keine neuen Ressourcen für neue Fässer.

Unsere Folien und Bänder werden auf Spulen ausgeliefert. Diese nehmen wir natürlich auch wieder zurück und verwenden sie erneut. SCHLENK hat hier ein Pendelsystem für ganz Europa eingeführt. So wird Plastikmüll vermieden.

#### 5. Umweltverschmutzung & Abfall

Unsere Werke liegen in Staaten mit umfangreichen und funktionierenden gesetzlichen Regelungen zur Vermeidung von Umweltverschmutzung, an die wir uns selbstverständlich halten.

Darüberhinausgehend achten wir selbstverständlich darauf, möglichst wenig Abfall zu produzieren, denn Müll ist eines der größten Probleme für die Gesundheit unserer Erde im 21. Jahrhundert. Als Unternehmen der Spezialchemie sind wir uns unserer Verantwortung bewusst, Abfallmengen zu reduzieren. Dies gelingt uns zunehmend. Innerhalb der Unternehmensgruppe SCHLENK haben wir 2021 eine Müllmenge von 4.635to

entsorgt. Insgesamt haben wir es geschafft, 512t<sup>o</sup> der wertschöpfenden Wiederverwertung zuzuführen und bewegen uns damit in etwa auf dem Vorjahrsniveau.

Zwar ist die absolute Abfallmenge gestiegen, in Relation zur Bruttowertschöpfung konnten wir unser Abfallaufkommen allerdings senken.

Unser Ziel ist hier eine hohe Materialeffizienz. Dafür ergreifen wir auch weiterhin Maßnahmen. Wir planen Projekte, um eine höhere Verwertungsquote für Ausschussmaterialien zu entwickeln oder effizienter zu entsorgen. Wir sehen dabei die Chance, durch ein optimiertes internes Recycling oder effizientere Verarbeitung des Abfalls, insgesamt weniger Abfall zu produzieren und gleichzeitig den Ressourcenverbrauch zu reduzieren.

## 6. Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Vorsorgender Umweltschutz ist eine Leitlinie der Unternehmenspolitik. Wir achten darauf, immer weniger Rohstoffe und Energie für die angestrebte Funktionalität beim Kunden aufzuwenden, ökotoxische Materialien sollen – wo es möglich ist – substituiert werden. Um dies zu gewährleisten, haben wir unsere Forschung und Entwicklungsabteilungen in den letzten Jahren weiter aufgebaut und mit hervorragender Analytik ausgestattet. Dieser Innovationsprozess wurde auch im Jahr 2021 erfolgreich vorangetrieben.

Auch der nachsorgende Umweltschutz ist uns sehr wichtig. Wir wollen zusätzlich freiwillig Ausgleich schaffen für unseren Beitrag am Verbrauch natürlicher Ressourcen. Unser Programm „Natürliches Barnsdorf“ an unserem Stammsitz beinhaltet die großflächige Umgestaltung von Kiefernmonokulturen zu Mischwäldern, die Extensivierung von landwirtschaftlichen Flächen, die Schaffung natürlicher Retentionsräume wie Biotope und eine Vielzahl einzelner Schutzmaßnahmen. Dabei wurde insbesondere die Extensivierung von landwirtschaftlichen Flächen im Rednitztalraum vorangetrieben. Passend zur Gesamtstrategie der Renaturierung konnten hier noch weitere Teile des Areals erworben und in die Umweltschutzstrategie eingebunden werden.

Teil des CSR-Projektes ist auch die Konservierung und Instandhaltung des denkmalgeschützten Gebäudebestandes aus Gründerzeiten in Barnsdorf. Diese Maßnahmen werden von der Ingeborg-von-Schlenk-Barnsdorf-Stiftung unterstützt. Diese Stiftung und die Carl von Schlenk-Barnsdorf-Unterstützungskasse fördern darüber hinaus eine Vielzahl von kleineren Maßnahmen in der Region. Insgesamt befinden sich über 20% des Aktienbesitzes unseres Unternehmens in diesen Einrichtungen.

## **B. Gesellschaftliche Aspekte**

### **1. Chancengleichheit**

#### **a) Ausbildung**

Ein wichtiger Baustein der Teilhabe am wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens besteht darin, das persönliche Potenzial eines jeden Einzelnen zu entwickeln. Wir fördern dies durch eine Vielzahl von Qualifizierungsmöglichkeiten und fordern es durch ein vielfältiges, sich stets erweiterndes Aufgabenprofil am Arbeitsplatz.

2021 haben 139 Mitarbeiter an 76 externen Schulungen teilgenommen, 363 Mitarbeiter an 36 internen Schulungen und 118 Mitarbeiter an 77 Online-Schulungen fortgebildet. Somit wurden 2021 insgesamt 220 Personentage extern, 371 Personentage intern und 182 Personentage online geschult.

Eine nachhaltige Nachwuchsförderung betreiben wir mit der Ausbildung von aktuell 57 Auszubildenden in unseren 12 Ausbildungsberufen.

#### **b) Bildung & Kultur**

Zentrale Akteure unserer Förderung von Bildung & Kultur sind unsere Stiftungen: Die Ingeborg-von-Schlenk-Barnsdorf-Stiftung, die die drei Ziele „Unterstützung hilfsbedürftiger Personen [...]“, „Zuwendungen an soziale und caritative Einrichtungen [...]“ und „Zuwendungen zur Denkmalpflege und zum Heimatschutz

[...]“ formuliert sowie die Carl von Schlenk-Barnsdorf Unterstützungskasse, die das Ziel verfolgt, „derzeitigen oder früheren Betriebsangehörigen [...] in Fällen der Not [...] Leistungen [...] zu gewähren.“

Die Stiftungen halten gemeinsam über 20% der Aktien unseres Familienunternehmens. So finanziert unsere wirtschaftliche Tätigkeit direkt die Stiftungszwecke. Gleichzeitig sehen die Satzungen vor, dass der Vorstandsvorsitzende von SCHLENK oder ein maßgeblicher Familienaktionär auch den Vorsitz in den Stiftungen übernimmt. So ist eine enge und zielgerichtete Verbindung der Aktivitäten gewährleistet.

Entsprechend der Stiftungszwecke lag der Fokus des Engagements der Stiftungen 2021 auch in der Pflege von denkmalgeschützten Gebäuden, der Förderung von heimatpflegerischen Zwecken, der Übernahme von Kinderpatenschaften im Rahmen von Plan International sowie in der Unterstützung von ehemaligen Beschäftigten oder deren Angehörigen in Notsituationen.

Kern unseres betrieblichen Engagements für Bildung sind unsere Kooperationen mit Schulen im Umfeld unseres Unternehmens. So unterhalten wir Partnerschaften zu weiterführenden Bildungseinrichtungen wie Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und einer Montessori-Schule. Ziel dieser Partnerschaften ist das gegenseitige Profitieren voneinander: Wir begleiten Schüler am Übergang zum Berufsleben durch Ansprache und Information, diese wiederum erhalten von uns Perspektiven für ihre berufliche Zukunft. Flankiert werden diese Maßnahmen durch allgemeine Förderung der Aktivitäten an den Schulen.

### c) **Soziales Engagement & Corona-Management**

SCHLENK fördert soziales Engagement. Eine solidarische Zivilgesellschaft ist von entscheidender Bedeutung für das funktionierende Miteinander der Gesellschaft insgesamt. Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen, die aus Megatrends wie Migrationsbewegungen und globalen Disparitäten entstehen, hat SCHLENK den Anspruch, sich einzubringen und eine aktive Rolle zu spielen. Hierfür fördern wir und unsere Stiftungen gezielt soziale Projekte an den Standorten. Zusätzlich ermutigen wir unsere Mitarbeiter, einen Beitrag zu leisten, indem wir bereits bestehende Projekte im Unternehmen bekannter machen.

Damit haben wir bisher auch Erfolg erzielt. So wird in normalen Jahren – die nicht durch eine Pandemie beeinflusst sind – beispielsweise der Erlös aus der Weihnachtstombola der Mitarbeiter in Barnsdorf für soziale Zwecke gespendet. Dem Code of Conduct ist zu entnehmen, dass die Präsente der Tombola alle Geschenke sind, die wir aufgrund der lokalen Höflichkeiten und Gepflogenheiten nicht ablehnen können; diese geben wir an eine Betriebsrat-Sammelstelle ab und sie werden je nach Art und Wert versteigert, verlost oder in sonstiger Art und Weise sozialen Zwecken zur Verfügung gestellt. So werden wir einerseits den Compliance-Richtlinien gerecht und verwerten die Präsente andererseits noch sozial. Die Mitarbeitenden von Schlenk Metallfolien in Bernlohe sammeln zudem im Rahmen ihrer Weihnachtsfeier normalerweise für eine soziale Einrichtung, die Menschen bei einer möglichst selbstständigen und selbstbestimmten Lebensführung unterstützt. Die Geschäftsleitung von SCHLENK rundet diesen Betrag stets auf und übergibt ihn mit Vertretern des Betriebsrats. 2021 sind große Weihnachtsfeiern pandemiebedingt leider entfallen und so konnten auch diese Traditionen nicht fortgesetzt werden.

Im zweiten Jahr der Pandemie 2021 ist noch deutlicher geworden, wie sehr wir als Unternehmen eine funktionierende Gesellschaft unterstützen können. Durch die kostenlose Ausgabe von Atemschutzmasken, die auch privat genutzt werden können, durch viele Infektionsschutzmaßnahmen und durch regelmäßige Informationen unserer Mitarbeiter und Sensibilisierung für den Gesundheitsschutz haben wir enorm zur Pandemiebekämpfung beigetragen, gleichzeitig aber auch unsere Mitarbeitenden unterstützt, sich selbst sicher in der Krise bewegen zu können und sie so befähigt im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten weiter die Zivilgesellschaft zu gestalten.

Als besonderes Highlight haben wir an fast allen deutschen Standorten ein eigenes Corona-Testcenter aufgebaut, in dem seit Mitte April 2021 alle Mitarbeitenden wöchentlich Schnelltests durchführen lassen können. Als Beauftragter Dritter des Gesundheitsamts können wir unseren Mitarbeitenden und Bürgerinnen und Bürgern auch Negativ-Bescheide ausstellen, die sie berechtigen, in den Einzelhandel, in Krankenhäuser etc. zu gehen. Hier waren wir Vorreiter und diese Initiative wurde von vielen Seiten mit hoher Anerkennung belohnt. So schulten wir Mitarbeiter anderer Unternehmen und erklärten, wie wir die Krise managen. In Zusammenarbeit mit der Unternehmerfabrik des Landkreises Roth konnten wir so vielen anderen Unternehmen und damit tausenden Beschäftigten unserer Region ein sichereres und freieres Leben in der

Pandemie ermöglichen. Dies wurde davon gekrönt, dass im April das Bayerische Fernsehen über diese Leistung berichtet hat.

## **2. Arbeitsbedingungen**

### **a) Arbeitsnormen**

99% unserer Mitarbeiter sind in der Europäischen Union, in den Vereinigten Staaten oder in China beschäftigt. In der EU und den USA herrschen strenge Arbeitsnormen, die von uns immer mindestens erfüllt werden. Strenge Normen gibt es auch zumindest formal in China. Wir können bestätigen, dass auch dort von uns vergleichbare Arbeitsnormen wie in unseren westlichen Betrieben eingehalten werden. Das verbleibende Prozent der Mitarbeiter sind Spezialisten in verschiedenen Ländern, die ihre Arbeit weitgehend frei gestalten. Wir erachten es als selbstverständlich, dass wir die gleichen ethischen Maßstäbe überall auf der Welt anlegen und deren Ansprüche auch global umsetzen. Vor diesem Hintergrund bedarf es eigentlich wenig Erläuterung, dass es in unserem Unternehmen weder Kinder- noch Zwangsarbeit o.ä. geben kann. Ebenso werden Mindestlohnstandards selbstverständlich kategorisch eingehalten.

Andererseits bedienen wir uns als Produzent von Materialien anspruchsvoller, teilweise auch kritischer Prozesse. Sicherheit der Anlagen und in den Prozessen steht bei uns daher an oberster Stelle. Der Arbeitsschutz genießt bei uns eine hohe Priorität: 2021 hatten wir in der Unternehmensgruppe in Deutschland insgesamt 30 Arbeitsunfälle (1 AG, 28 SMP, 1 SMF, nicht alle davon meldepflichtig, ohne Wegeunfälle), was den rückläufigen Trend der letzten Jahre fortsetzt. Wir gehen davon aus, dass unsere stetige und intensive Kommunikation zur Sensibilisierung und zum Sicherheitsbewusstsein genauso dazu beigetragen hat wie ständige Schulungen und die Verbesserung der Anlagen.

An den Standorten der SMP, in der TAF und in der AG wurden im Jahr 2021, im Bereich der Arbeitssicherheit, insgesamt 30 Gefährdungsbeurteilungen erstellt bzw. aktualisiert. Die Gefährdungsbeurteilungen und die daraus resultierenden Maßnahmenlisten wurden an die entsprechenden Vorgesetzten verteilt.

In unserer Sparte Metallfolien haben wir 2019 eine Umfrage zur psychischen Gefährdung in Zusammenarbeit mit der BG und den Krankenkassen durchgeführt. Hier hatten wir eine enorm hohe Rücklaufquote von über



95%. Dies ist vor allem der guten Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat zu verdanken. Aus den Ergebnissen der Umfrage sind konkrete Maßnahmen entstanden, die die identifizierten Risiken abstellen. Diese Maßnahmen wurden 2020 abgeschlossen. Im Jahr 2022 wird diese wiederholt.

### **b) Work-Life-Balance**

Mitarbeiter in mittelständischen Unternehmen müssen häufig flexibler agieren und ein breiteres Portfolio an Aufgaben und Verantwortungen übernehmen als in sehr großen Unternehmen. Eine gute Work-Life-Balance unterstützen wir deswegen nicht nur in der Frage, Familienleben und Berufsleben in Einklang zu bringen, sondern auch indem wir Entspannungsmöglichkeiten im Unternehmen schaffen und Gesundheit fördern. Die sportlichen Einrichtungen sowie unser modernes Betriebsrestaurant, die sich an unserem Unternehmensstammsitz befinden, und der von uns beauftragte Physiotherapeut können von ca. 80% unsere Mitarbeiter in Deutschland an vier Standorten genutzt werden. An anderen Standorten bezuschussen wir sportliche Aktivitäten. Leider war aufgrund der Corona-Pandemie dies alles im Jahr 2021 nur anteilig nutzbar, da wir aufgrund der Vorgaben des Infektionsschutzes den Betrieb drastisch reduzieren oder sogar ganz einstellen mussten.

Bereits 2019 haben wir die Arbeitsunfähigkeitsstatistik unserer Beschäftigten analysiert, um auf dieser Grundlage Maßnahmen eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements weiterzuentwickeln. So wollen wir die krankheitsbedingten Leiden unserer Mitarbeiter verringern. Dazu haben wir 2020 begonnen, gemeinsam mit den Krankenkassen Angebote zur Gesundheitsprävention und Aufklärung zu implementieren. Dies wurde 2021 pandemiebedingt ausgesetzt und wird im Jahr 2022 fortgesetzt.

### **c) Sport & Sponsoring**

Wir sind überzeugt: Wenn unsere Mitarbeiter fit sind, ist es das Unternehmen auch. Daher engagieren wir uns in der Gesundheitsprävention. Wir haben intern die eigene Marke SCHLENKaktiv ins Leben gerufen, unter der alle Angebote subsummiert und kommuniziert werden. So laden normalerweise wöchentlich verschiedene

Sportarten und -gruppen zur Teilnahme ein, ein betriebseigenes Fitnessstudio sowie Leihräder und ein Hartplatz stehen allen Mitarbeitern in Barnsdorf und Umgebung kostenfrei zur Verfügung, an anderen Standorten wird sportliche Aktivität gefördert. Dazu gibt es an einigen Standorten wöchentlich kostenfreie Physiotherapie. Zu den jährlichen Veranstaltungen, die unsere Mitarbeiter frei nutzen können, zählen die Teilnahme an einem Firmen-Triathlon, ein Schnupper-Triathlon im Rahmen eines von uns als Hauptsponsor begleiteten Events sowie eine Sportwoche, in der bis zu zehn verschiedene Sportarten ausprobiert werden können. Im Pandemie-Jahr 2021 konnten diese Angebote nur zum Teil und nur zu bestimmten Zeiten aufrechterhalten werden; der Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter und das Einhalten der staatlich vorgegebenen Infektionsschutzmaßnahmen hatten hier Vorrang.

Unabhängig von Aktivitäten unterhalten wir eine Kooperation mit einem Zweiradhändler, so dass unsere Mitarbeiter dort Rabatte erhalten. So unterstützen wir bei der Möglichkeit, selbst aktiv zu werden.

Im Jahr 2020 haben wir darüber hinaus zusätzlich JobRad eingeführt. SCHLENK least das Wunschrad des Mitarbeiters, er fährt es, wann immer er will: Zur Arbeit, im Alltag, in den Ferien oder beim Sport. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter so bei mehr Bewegung im Freien. Die monatlichen Raten werden über einen Zeitraum von 36 Monaten automatisch vom Bruttolohn einbehalten. Dadurch kann der Mitarbeitende bis zu 40% gegenüber dem herkömmlichen Kauf sparen. Unser JobRad Angebot gilt für die Mitarbeitenden von SCHLENK an allen deutschen Standorten. Ausgenommen sind aus formalen Gründen nur Auszubildende und Personen mit befristeten Arbeitsverträgen, weniger als drei Jahren zum Renteneintritt und/oder mit Gehaltspfändung. JobRad ist so ein Angebot für (fast) alle Mitarbeiter auf allen Ebenen. Durch die verpflichtende Buchung einer jährlichen Inspektion des Rads und der Überwachung dieser durch das Unternehmen können wir Fürsorge hinsichtlich der Unfallgefahr betreiben. Gleichzeitig leistet jeder Mitarbeiter durch CO<sub>2</sub>-Einsparung einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Wir haben (Stand 12.04.2022) derzeit 83 aktive Nutzer und drei weitere Bestellungen. Damit liegen wir mehr als 20% über dem durchschnittlichen Nutzen von JobRad-Leasing bei deutschen Unternehmen.

Wir ermutigen unsere Mitarbeiter, die Angebote zu nutzen, indem wir unsere primären Kommunikationskanäle dafür verwenden, diese noch bekannter zu machen.

Neben den Sportveranstaltungen unterstützen wir auch Vereine vom Breitensport bis zur Freiwilligen Feuerwehr an unseren Standorten, meist finanziell, aber auch mit Aktionen. Wichtig ist uns hier eine breite und tiefe gesellschaftliche Verankerung.

### 3. Menschenrechte & Grundfreiheiten

#### a) Menschenrechte

Wir achten und unterstützen den Schutz der internationalen Menschenrechte und stellen sicher, dass sich unser Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig macht. Bereits 2018 haben wir einen Code of Conduct (einsehbar im Anhang) eingeführt. Dieser ist der strategische Leitfaden für unseren nachhaltigen Unternehmenserfolg und hilft unseren Mitarbeitern bei Zweifeln hinsichtlich des eigenen oder Verhaltens Dritter eine Orientierung zu finden. Dieser Code of Conduct enthält sämtliche Grundsätze zum Einklang von Ökonomie, Ökologie und Sozialem sowie zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand in einer intakten Umwelt und Gesellschaft.

Nach innen, in unsere eigene Organisation schauend, geht es in dieser Beziehung um Teilhabe. Teilhabe ist Ausdruck der Wertschätzung und Voraussetzung für jegliche Motivation. Faire Bezahlung, Mitsprache und Mitbestimmung, gute Fortbildungsmöglichkeiten und angemessene Arbeitsbedingungen sind Ausdruck dieser Teilhabe. Wir stellen sicher, dass niemand in unserem Unternehmen aufgrund seiner Individualität, seiner Rasse oder Religion, seiner sexuellen Orientierung oder aus anderen Gründen diskriminiert wird.

Nachdem wir im Jahr 2017 bei der Untersuchung des Themas Equal Pay festgestellt haben, dass ungleiche Bezahlung vor allem an ungleich kürzeren Betriebszugehörigkeiten liegt, haben wir in den letzten Jahren die Möglichkeiten für Mitarbeitende, die trotz Familie und Kindern ambitionierte berufliche Ziele verfolgen, weiter verbessert. Gleichzeitig stellen wir fest, dass viele junge Menschen eine konservative Familienorganisation wählen. Als modernes, aber auch ländlich geprägtes Unternehmen, wollen wir durchaus beide Lebenskonzepte junger Mitarbeiterfamilien aktiv unterstützen. Auch im Jahr 2021 haben wir deswegen die technischen Möglichkeiten für Arbeit, die von zu Hause verrichtet werden kann, weiter verbessert sowie weiter in das Gebäude investiert, in dem ein externer Dienstleister viele

Mitarbeiterkinder betreut. Die Corona-Pandemie wirkte auf die Umsetzung technischer Maßnahmen zum mobilen Arbeiten wie ein Katalysator. Sie hat die Anstrengungen in diesem Bereich deutlich angetrieben. Zudem nutzen wir unsere primären Kommunikationskanäle um auf Angebote anderer Träger, Betreuungsmöglichkeiten und Hilfen zur Familienorganisation aufmerksam zu machen.

#### b) **Mitsprache**

Ca. 75% unserer weltweiten Mitarbeitenden arbeiten in Deutschland. Dort gilt das Betriebsverfassungsgesetz. Alle Mitarbeitende werden durch Betriebsräte vertreten. Außerdem besetzen die Mitarbeitenden ein Drittel der Aufsichtsratsmandate.

Im Jahr 2018 wurden Betriebsratswahlen und im Jahr 2019 Aufsichtsratswahlen durchgeführt. Diese wurden gesetzeskonform, ferner nach den fünf Grundprinzipien demokratischer Wahlen „Allgemein, Unmittelbar, Frei, Gleich und Geheim“ umgesetzt. Alle Kandidierenden konnten sich selbst ausreichend präsentieren, alle Mitarbeitenden hatten die Möglichkeit, sich über Kandidierende zu informieren. Die Wahlzeiten wurden so gewählt, dass ein möglichst hoher Präsenzanteil bei den Beschäftigten möglich war. Darüber hinaus war Briefwahl möglich. Alle Kosten dafür trug das Unternehmen und stellte auch die Organisation und Infrastruktur zur Verfügung. Ein Mitarbeitendenvertreter im Aufsichtsrat ist daneben ständig in das CSR-Projekt integriert. Die nächsten Wahlen sind 2022 für den Betriebsrat und spätestens 2023 für den Aufsichtsrat.

## V. Potenziale, Risiken und Ausblick

### A. Potenziale

Nach dem Darstellen der Ausgangssituation, dem Darlegen unserer Maßnahmen und dem Überprüfen der Ergebnisse, können wir festhalten, dass unser Engagement für Nachhaltigkeit ein mit Leben gefülltes Konzept unseres Unternehmens ist. Das bestätigt uns und ist Ansporn zugleich, das erreichte Niveau zu halten und weitere Potenziale zu aktivieren.

Unser Engagement überprüfen wir intern und lassen es extern überprüfen. Seit 2018 haben wir von der externen Agentur EcoVadis, deren spezielles Aufgabenfeld die Nachhaltigkeitsprüfung von Unternehmen ist, durchgehend eine Silbermedaille erhalten. Im Jahr 2021 wurden wir erstmals mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Schlenk Metallic Pigments hat eine Score von 55/100 Punkten und Schlenk Metallfolien eine Score von 66/100 Punkten erreicht. Damit platzieren wir uns hinsichtlich Nachhaltigkeit unter den besten 25% bzw. 5% der Unternehmen. Das ist für uns Bestätigung, auf dem richtigen Weg zu sein und Motivation, unser Engagement noch zu intensivieren. Ziel ist es, diese Score weiterhin zu verbessern und langfristig in allen Teilkonzernen unter den besten 5% der Unternehmen zu sein. Für 2021 haben wir unsere Daten und Informationen eingereicht, das Ergebnis der externen Agentur lag zum Zeitpunkt der Finalisierung dieses Berichts allerdings noch nicht vor. Wir gehen davon aus, dass wir unsere Position halten konnten.

Damit wir das auch in den nächsten Jahren erwarten können, wollen wir beispielsweise unsere Mitarbeitenden weiterhin und noch intensiver dabei unterstützen, ihre eigenen Potenziale und solche in ihrem Arbeitsbereich in Bezug auf betriebliche Sicherheit, Gesundheit sowie umweltliche und energetische Nachhaltigkeit zu entwickeln. Ein besonderes Anliegen ist uns dabei das Fokussieren der Kommunikation auf unser Energie- und Umweltmanagement auch hinsichtlich des wirtschaftlichen Nutzens.

Durch diese und andere Maßnahmen können wir beispielsweise die Messbarkeit von Immissionsabbau und Umweltleistung erhöhen und die Risiken der Boden- und Gewässerimmissionen reduzieren.

Unserem Anliegen der größtmöglichen Transparenz kommen wir durch die Dokumentationen von Dokumenten und Prozessen der Nachhaltigkeit nach.

## B. Risiken

Das größte und alles umfassende Risiko für die Unternehmensgruppe sind die volkswirtschaftlichen Risiken, die sich aus Regulierungsprojekten und den ohne den nötigen Nachdruck verfolgten staatlichen Strategien zum Ausbau der Infrastruktur für grüne Energie ergeben.

Die Unternehmensgruppe selbst hat nur einen geringen Ausstoß an CO<sub>2</sub> und produziert kaum mit problematischen Stoffen. Mit seiner technologischen Ausrichtung, seiner Flexibilität und seinen innovativen Produkten, die insbesondere für die Umsetzung des Green Deals benötigt werden, sieht SCHLENK große Chancen in der Ausrichtung Europas auf die umweltpolitischen Ziele, die der Green Deal in sich vereinigt.

Aus der ökonomischen Perspektive orientieren sich die Regulierungsvorhaben insbesondere in ihren zeitlichen Zielen nicht an den technologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen. Der Ausbau grüner Energien erfolgt unseres Erachtens in einem viel zu langsamen Tempo und kann selbst unter Einbringung aller möglichen Ressourcen dem vorgegebenen Zeitplan nicht standhalten. Die Zielsetzungen lassen sich zeitlich nicht realisieren ohne dass erhebliche Teile der energieintensiven Industrie ins Ausland abwandern. Diese Industrien sind aber besonders wichtig für die deutsche Industrie und insbesondere auch für Produkte, die für die Umsetzung des Green Deals benötigt werden. Damit würden Lieferketten in Europa insbesondere für unser Unternehmen sowie für unsere Kunden empfindlich gestört.

Aus der internationalen Perspektive ist der europäische Green Deal nicht tauglich. Ohne wettbewerbsfähigen Strom wird Europa deindustrialisiert.

Es ist dringend erforderlich, dass die EU Kommission und die Bundesregierung die Anzahl der Regulierungsvorhaben und den zeitlichen Fortschritt in den Kontext einer internationalen Wettbewerbsfähigkeit setzen, ansonsten wird auch SCHLENK langfristig große Teile seiner Produktion verlagern müssen oder Vorprodukte aus dem Ausland beziehen. Die Konsequenz ist, dass auch innovative Investitionsvorhaben mit verlagert werden. Dies wäre für unser Unternehmen insbesondere deswegen nachteilig, weil ein großer Teil unserer Innovationskraft aus einem gut funktionierenden europäischen,

insbesondere deutschen, Technologie und Wissensbiotop kommt. Es ist zu erwarten, dass die Politik dieses Problem erkennt. Bis dahin besteht jedoch ein hohes Maß an Unsicherheit, was die Effizienz aller Maßnahmen beeinträchtigt.

SCHLENK hat diesem Sachverhalt Rechnung getragen, und im Jahr 2020 einen großen Standort in den USA erworben. Die Ausweichmöglichkeit in ein Industrieland des Westens ist somit grundsätzlich gegeben.

### **C. Ausblick: EU-Taxonomie**

Das Unternehmen SCHLENK steht wirtschaftlich stabil, agiert technologisch innovativ, handelt ökologisch nachhaltig und sozial verantwortlich. Dies ist dem vorliegenden Bericht zu entnehmen. Diese Ziele werden wir auch weiterhin verfolgen.

Unsere über 140-jährige Unternehmenstradition und die damit verbundenen Wurzeln und Verzweigungen in Regionen, zu Menschen und Institutionen sind vielfältig. Sie definieren unser spezifisches „Öko-System“ in dem wir uns bewegen. Nachhaltig zu wirtschaften ist nicht nur eine Vision, sondern eine praktische Erfahrung, die sich bewährt hat.

Über den Umweltpakt Bayern bekennen wir uns schon seit Jahrzehnten zur Selbstverpflichtung. Die Organisation unserer Nachhaltigkeitsstrategie nach den Prinzipien von Chemie<sup>3</sup> sorgt Stück für Stück dafür, dass wir Nachhaltigkeit konsistent und zielführend umsetzen können. Unser Beitritt zu UN Global Compact führt auch dazu, dass wir über diese Aktivitäten berichten können. Dieser Prozess wird im Jahr 2022 und in den Folgejahren weiter vorangetrieben.

Im April 2021 hat die Europäische Kommission ihren Vorschlag für eine Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) veröffentlicht, die die bisher geltende Nonfinancial Reporting Directive (NFRD) ersetzen soll. Der Vorschlag muss noch durch die Instanzen, bietet aber schon jetzt einen Ausblick auf die Veränderungen, die auf Unternehmen in Sachen Berichterstattung zukommen werden.

Nach ihrer Verabschiedung auf EU-Ebene muss die Richtlinie bis zum 01. Dezember 2022 in nationales Recht umgesetzt werden, damit sie für die Unternehmen wirksam wird. Die Regelungen sollen nach dem bisherigen

Zeitplan ab dem 01.01.2024 für das Geschäftsjahr 2023 gelten. Der Zeitplan scheint sich allerdings nach hinten zu verschieben, sowohl der Schattenberichtersteller als auch der Europäische Rat schlagen eine verzögerte Einführung vor.

Der Richtlinienvorschlag zielt auf eine deutliche Ausweitung des Kreises der berichtspflichtigen Unternehmen ab, mit dem dann auch SCHLENK betroffen wäre. Eine Berichterstattung auf Konzernebene entbindet aber auch weiterhin die Töchter von der eigenen Berichtspflicht. Das Tochterunternehmen muss auf den Konzernbericht verweisen. Daher kann die Carl Schlenk AG weiterhin für den Konzern tätig sein.

Der Richtlinienvorschlag führt verbindliche europäische Berichtsstandards ein, die noch zu entwickeln sind. Bis Mitte 2022 sollen die ersten Kern-Standards zur Ansicht stehen, verabschiedet werden sollen sie spätestens am 31. Oktober 2022. Eine abgespeckte Version der Standards soll als delegierte Rechtsakte für KMUs erstellt werden. Diese sollen in einem Verhältnis angewendet werden können, das der Organisation und ihren Ressourcen sowie den relevanten Stakeholdererwartungen an Nachhaltigkeitsinformationen entspricht. Die KMU-Standards sollen bis 31. Oktober 2023 erstellt werden. Als weiterer wichtiger Baustein wird eine digitale Taxonomie für maschinenlesbare Berichte entwickelt, die zeitgleich mit den Standards erscheinen soll.

Auch die Corporate Sustainability Reporting Directive verlangt in Zukunft eine Erklärung, die alle Angaben enthält, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit erforderlich sind.

Die Inhalte der Nachhaltigkeitsberichterstattung sollen nach dem Prinzip der doppelten Materialität gestaltet und ausgeweitet werden. Unternehmen müssen somit alle nachhaltigkeitsbezogenen Fakten offenlegen, die auf der einen Seite darstellen, wie sich Nachhaltigkeitsthemen auf ihr Geschäftsmodell und ihre Strategie auswirken, und auf der anderen Seite die Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft beschreiben.

Zudem müssen berichtspflichtige Unternehmen die grünen Finanzkennzahlen der Taxonomie-Verordnung (EU 2020/852) beachten und darstellen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens sowohl in Bezug auf Umsatz als auch Investitions- und Betriebsausgaben mit Wirtschaftstätigkeiten



verbunden sind, die im Sinne der Verordnung als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten einzustufen sind.

SCHLENK geht davon aus, dass die Regelungen ab dem 01.01.2025 für das Geschäftsjahr 2024 gelten werden und wird in den nächsten Jahren sukzessive die Berichterstattung in Format, Form und Inhalt auf die neuen Anforderungen der Taxonomieverordnung anpassen.

## VI. Appendizes

### A. Tabellarische Übersicht unserer Maßnahmen für die Ziele des UN Global Compact

Principle	References	Actions
<b>I. Human Rights</b> <b>Support and respect protection of internationally proclaimed human rights</b>	Code of Conduct (CoC) Code of Conduct for Suppliers Corporate Responsibility Report (CRR)	Comply w/ European and German regulations
<b>II. Make sure not be complicit in human right abuses</b>	See above	Analyze suppliers
<b>III. Labor</b> <b>Freedom of association/right of collective bargaining</b>	CoC CRR	Comply w/ European and German regulations Established workers' council on every German site
<b>IV. Elimination of forced/compulsory labor</b>	CoC CoC for Suppliers CRR Corporate Policy	Comply w/ European and German regulations Analyze suppliers Established HR-processes
<b>V. Effective abolition of child labor</b>	See above	See above
<b>VI. Elimination of discrimination</b>	See above Management Guidelines (MG)	See above Analyze salary gaps (female/male)
<b>VII. Environment</b> <b>Support precautionary approach to environmental challenges</b>	CoC CoC for suppliers CRR MG Environmental policy	Certificate ISO 14001 Umweltpakt Bayern Chemie <sup>3</sup> Environmental development of site in Barnsdorf, Germany, e.g. water turbine, solar cells, habitats, internal audits
<b>VIII. Promote greater environmental responsibility</b>	See above	See above
<b>IX. Encourage development and diffusion of environmentally friendly technologies</b>	See above	See above Innovations in products and technologies Process for waste prevention and disposal Process for finding alternatives for critical substances, complying with REACH and RoHS Avoidance of conflict minerals
<b>X. Anti Corruption</b>	CoC CoC for Suppliers CRR	Comply w/ European and German regulations Trainings and audits

## B. Code of Conduct

### **Vorwort**

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung stellt die Basis unseres nachhaltigen Unternehmenserfolgs dar. Als Teilnehmer am UN Global Compact, Chemie<sup>3</sup> und dem Umweltpakt Bayern verfolgen wir das Thema Nachhaltigkeit intensiv. In unserem veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht auf [www.schlenk.de](http://www.schlenk.de) sind Maßnahmen und Erfolge nachzulesen.

### **Grundsätze**

Wir sind überzeugt, dass Ökonomie, Ökologie und Soziales keine Gegensätze sind, sondern im Einklang zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand in einer intakten Umwelt beitragen.

Diese Überzeugung verwirklichen wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden.

Der Code of Conduct ist der strategische Leitfaden für unseren nachhaltigen Unternehmenserfolg und fasst die wichtigsten Grundprinzipien zusammen.

Wir erwarten von allen Mitarbeitern, dass bei Fragen, Unklarheiten oder Zweifeln hinsichtlich des eigenen oder Verhaltens Dritter, aktiv die Unterstützung des Vorgesetzten, der Abteilung CMS oder der Unternehmensleitung gesucht wird.

### **Verantwortung – Respekt und Integrität**

Respekt und Integrität bilden die Grundlage einer verantwortungsvollen Unternehmensführung.

- Wir halten uns an ethische Standards und vermeiden grundsätzlich Interessenskonflikte.
- Wir legen Wert auf eine respektvolle, freundliche und vertrauensvolle Kommunikation.
- Wir verhalten uns stets integer unter Berücksichtigung der berechtigten Interessen Dritter.

### **Gesetzeskonformität**

Die Einhaltung von Recht und Gesetz ist elementare Voraussetzung des wirtschaftlichen Handelns.

- Wir beachten die jeweils geltenden Gesetze und handeln nach den Regeln des internationalen Geschäftsverkehrs.
- Wir halten uns an kartell- und wettbewerbsrechtliche Vorgaben. Wir vermeiden von vornherein die Entstehung des bloßen Anscheins, dass:
  - Absprachen zwischen Wettbewerbern über Preise, Gebietsaufteilungen, Kunden, etc.,
  - Preisbindungen von Vertriebspartnern, oder
  - Missbräuche einer marktbeherrschenden Stellung erfolgen.
- Wir achten darauf, dass bei Kontakten zu Wettbewerbern keine vertraulichen Informationen über Preisgestaltungen, Kunden- oder Lieferantenbeziehungen ausgetauscht werden.

### Korruption - Geschenke - Einladungen

Korruption ist grundsätzlich unethisch, beeinflusst Geschäftsentscheidungen nachteilig und darf mithin kein Bestandteil des wirtschaftlichen Handelns sein.

- Wir halten uns an Anti-Korruptionsvorgaben und überzeugen unsere Partner durch Leistung und Qualität.
  - Wir nehmen Geschenke und Einladungen nur an, sofern diese geringfügig (< 10 €) sind und die Annahme als Ausdruck einer höflichen und allgemein gängigen Geschäftspraxis gilt.
  - Geschenke (>10€), die wir aufgrund der lokalen Höflichkeiten und Gepflogenheiten nicht ablehnen können, geben wir an eine Betriebsrats-Sammelstelle ab. Diese werden je nach Art und Wert versteigert, verlost oder in sonstiger Art und Weise sozialen Zwecken zur Verfügung gestellt.
  - Geschenke und Einladungen an Dritte sind verhältnismäßig zu gestalten.
  - Werbeartikel (sog. Give-Aways) stellen wir Dritten nur in angemessener Menge zur Verfügung.
  - Geschäftsessen im allgemein üblichen Umfang sind grundsätzlich zulässig.
  - Ausnahmen bedürfen einer Genehmigung durch die Geschäfts- oder ggf. Vertriebsleitung.
- Wir melden jeden Verdacht von Korruption oder Bestechung unverzüglich an die Abteilung CMS.

### Vertraulichkeit

Der vertrauliche Umgang mit geschäftlichen Informationen ist Maßgabe.

- Wir schützen geschäftliche Informationen und Daten vor dem Zugriff Dritter. Eine Weitergabe an Dritte, außer aufgrund gerechtfertigter dienstlicher Zwecke, ist strikt untersagt.
- Wir halten uns an die jeweils gültigen Datenschutzvorgaben im Umgang mit personenbezogenen Daten.

### Anti-Diskriminierung

Die Achtung und der Schutz der persönlichen Integrität ist unverzichtbarer Bestandteil im Geschäftsalltag.

- Wir dulden kein diskriminierendes Verhalten jedweder Art, insbesondere bezüglich Religion, Rasse, Geschlecht und sexueller Orientierung.
  - Belästigungen, Diffamierungen oder sonstige Diskriminierungen sind unverzüglich zu melden.
  - Gleiches gilt auch für das Decken/Vertuschen eines beobachteten diskriminierenden Verhaltens. Verstöße können ernsthafte arbeitsrechtliche Folgen nach sich ziehen.

### Interessenkonflikte

Loyalität ist wesentlicher Baustein eines nachhaltigen Unternehmenserfolges.

- Entgeltliche Nebentätigkeiten oder unternehmerische Betätigungen dürfen den berechtigten Unternehmensinteressen nicht entgegenstehen.

Wir beteiligen uns weder direkt noch indirekt an Konkurrenten oder Geschäftspartnern.

- Beteiligungen an Unternehmen im Umfang der üblichen Geldanlage (bis max. 1% der ausgegebenen Anteile) sind hiervon grundsätzlich ausgenommen.

- Wir trennen Privates strikt von Geschäftlichem.

Private Äußerungen, insb. in Social Media Bereichen, sind mit Bedacht zu tätigen. Es ist darauf zu achten, dass private Äußerungen nicht mit dem Unternehmen, als dessen Meinungsbild, in Verbindung gebracht werden.

### **Arbeitsbedingungen**

Der Mensch, als Grundstein des unternehmerischen Erfolges, ist verantwortungsvoll zu fördern.

- Wir gewährleisten ein sicheres und gesundes Umfeld am Arbeitsplatz im Sinne des Arbeitsschutzes.
- Wir fördern und fordern Verantwortung durch qualifizierende Maßnahmen.
- Wir halten uns an arbeitsrechtliche Vorschriften und lehnen jegliche Form von Kindes-/Zwangsarbeit strikt ab.

### **Umweltschutz**

Die Natur ist elementarer Bestandteil einer nachhaltigen Unternehmenspolitik.

- Wir vermeiden den verschwenderischen Umgang mit natürlichen Ressourcen und achten auf umweltbewusstes Handeln.
- Wir gewährleisten die Einhaltung umweltrelevanter Vorgaben.

### C. Auszug aus den Management Guidelines

Die Ziele der Nachhaltigkeit sind fest in die Strategie des Unternehmens integriert. Im Schlenk Balanced Score Card der Unternehmenspolitik in den Management Guidelines heißt es deshalb dazu:

„[...] Wir sind ein leistungsfähiges Unternehmen, das Menschen und die Gemeinschaft fordert und fördert. Starke Mitarbeiter und eine starke Gemeinschaft stärken unser Unternehmen.“

„[...] In der Produktion von Materialien steckt [...] die Lösung: Wir fördern ökologische Visionen und Technologien und setzen diese in besseren oder innovativen Prozessen und Produkten um. Wir erhöhen die Material- und Energieeffizienz und vermeiden Abfall und Emmissionen. Wir nutzen unsere Reichweite um mit beispielhaften Projekten Mitarbeiter, Nachbarn und Marktteilnehmer für den Umweltschutz zu gewinnen. Wir fördern nachsorgenden Umweltschutz insbesondere in Form von freiwilligen Ausgleichsmaßnahmen für unseren Landverbrauch.“

**Impressum:**

Carl Schlenk AG

Barnsdorfer Hauptstraße 5

91154 Roth-Barnsdorf

E-Mail: kommunikation@schlenk.de

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Daniel Matulla

Gestaltung Titelbild: Sabine Bittner

Druck: Hermann Millizer GmbH, Schwabach

Printed in Germany 04/22

**Disclaimer:**

Die in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben beruhen auf sorgfältiger Untersuchung, dienen aber ausschließlich Informationszwecken. Die Angaben sind unverbindlich und beinhalten keine Zusicherung von Eigenschaften. Jeder Verwender ist zu einer eigenverantwortlichen Prüfung bzgl. Verwendungszweck, Vermarktungsmöglichkeit und einer etwaigen Verletzung von Schutzrechten Dritter verpflichtet. Eine Haftung hierfür und für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben ist ausgeschlossen. Auf die Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf [www.schlenk.com](http://www.schlenk.com) wird verwiesen.

